

Intensivere Betreuung der Obdachlosen durch zusätzlichen Streetworker. **Seite 3**



Wahlpodium, Völkerballcup, Stadtradeln, Kinoevent, jugendgerechte Kommune und Flüchtlingsprojekt: Jugendparlament zieht Bilanz der dritten Wahlperiode. **Seite 6**



Inklusionsplan: Info-Flyer und Bescheide in Einfacher und Leichter Sprache. **Seite 12**

22. Jahrgang, Nummer 49

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 5. Dezember 2017

Schneller dran, komfortabler warten

Umbau des Bürgeramts für verbesserten Service

Es ist die sichtbarste Schnittstelle zwischen Verwaltung und den Menschen in Trier: das Bürgeramt. Durch bauliche Veränderungen und eine Reihe weiterer Maßnahmen im nächsten Jahr soll der Service für die Bürger erheblich verbessert werden, damit Warteschlangen bis vor den Haupteingang der Vergangenheit angehören.

Ob es um einen neuen Personalausweis, die Beantragung eines Reisepasses oder zahlreiche andere Leistungen geht: Ansprechpartner ist das seit 1995 bestehende Bürgeramt. Durchschnittlich 420 Bürger kommen täglich mit ihren Anliegen ins Rathaus an den Augustinerhof. Während der Stoßzeiten kann es zu einer Schlange wartender Menschen bis vor den Haupteingang kommen. „Obwohl die Abläufe schnell sind, schreckt das natürlich ab“, sagt der zuständige Dezernent Thomas Schmitt. Eine Projektgruppe im Rathaus hat im Laufe des Jahres konkrete Vorschläge erarbeitet, die die Situation für die Bürger, aber auch für die städtischen Mitarbeiter verbessern sollen.

Hierzu gehört die Einrichtung eines Wartebereichs hinter dem Eingang des Bürgeramts mit rund 30 Plätzen und einer Fläche für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Ein neu eingerichteter Info-Schalter dient dort zur Anmeldung und ist Anlaufstelle bei Fragen. Anstelle der Plakatwand wird ein Info-Bildschirm installiert, auf dem auf Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen, Veranstaltungen im Theater und vieles mehr hingewiesen

wird. Zum Schalterbereich mit nach wie vor zwölf Arbeitsplätzen wird eine Glaswand eingezogen, sodass eine klare Trennung gegeben ist. Die Anmeldung ist auch durch das Ziehen einer Nummer möglich. Auf einem Bildschirm im Wartebereich ist zu sehen, wann man dran ist. Ebenfalls kann ein Wunschtermin online oder telefonisch über die kostenfreie Servicenummer 115 vereinbart werden. Dezernent Schmitt und Amtsleiter Guido Briel erhoffen sich durch diese Änderungen eine Verkürzung der Wartezeiten.

Ausweichquartier in Jägerkaserne

Für einen schnelleren Ablauf soll auch ein neues Selbstbedienungsterminal sorgen, an dem die Bürger – auf freiwilliger Basis – ein biometrisches Passbild erstellen und Fingerabdrücke erfassen lassen können. Dadurch wird die Bearbeitungszeit am Schalter um etwa drei bis vier Minuten reduziert. Ein weiterer Service, den das Bürgeramt im Laufe des nächsten Jahres anbietet, ist die verlängerte Öffnungszeiten am Montag bis 18 Uhr. Zudem kann für einen Tag in der Woche ein Termin bis 19 Uhr vereinbart werden. Das Angebot eines mobilen Bürgeramts an Uni und Hochschule, das in diesem Jahr 250 Kunden nutzten, wird es auch 2018 geben.

Der mehrmonatige Umbau startet im ersten Halbjahr 2018. Während der Bauarbeiten wird das Bürgeramt in die ehemalige Jägerkaserne in Trier-West ausgelagert, wo zahlreiche Parkplätze vorhanden sind und eine gute Busverbindung gegeben ist.

Ein Trikot für die Gastgeber



Spannende Spiele mit zum Teil überraschenden Ergebnissen, eine prima Stimmung und insgesamt über 10.000 Zuschauer – die Arena Trier verzeichnete ein rundum gelungenes Auftaktwochenende der Frauen-Handball-WM. Am spielfreien Montag empfingen Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Mitte) und Sportdezernent Andreas Ludwig (l.) die Delegationen der sechs Nationen, die in der Vorrundengruppe A um den Einzug ins Achtelfinale spielen, in den Viehmarktthermen. Dabei wurden fleißig Präsente ausgetauscht: Auf unserem Bild überreicht der spanische Verbandspräsident Francisco Vidal Blazquez (r.) Leibe und Ludwig ein Trikot der Nationalmannschaft mit Unterschriften der Spielerinnen. Vidal Blazquez verweigerte sich anschließend zusammen mit Badar Al-Rheyab vom Weltverband IHF, Mark Schober, Vorsitzender des Deutschen Handball-Bundes, Mauro Osmar Alonso (Paraguay), Philippe Bana (Frankreich), Goran Cvijiz (Slowenien), Nicoleta Alexandrescu (Rumänien) und Jose Venancio (Angola) im Gästebuch der Stadt Trier. Foto: Presseamt

Mitglieder für neuen Seniorenbeirat

Insgesamt 54 Punkte umfasst die Tagesordnung der letzten Stadtratssitzung 2017 am Donnerstag, 14. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Themen sind unter anderem die Bestätigung der Mitglieder des neuen Trierer Seniorenbeirats, der Anfang 2018 seine Arbeit aufnimmt, und zusätzliche Magazinflächen für die Bibliothek und das Archiv an der Weberbach. Außerdem geht es um eine Resolution für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt und um die Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Bildungs- und Medienzentrum. Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

Bekanntmachung auf Seite 8

Dreimal Marx beim Mosel Musikfestival

64 Konzerte an 45 verschiedenen Spielorten bietet das Programm 2018 des Mosel Musikfestivals. Zum großen Jubiläumsjahr gibt es drei Marx-Produktionen: die musikalische Liebesgeschichte „Jenny und Karl“, einen Salon im Geburtshaus in der Brückenstraße und ein Sonderkonzert im Theater. **Vorschau auf Seite 4**

Erster Trierer Bürgerentscheid

Am Sonntag, 10. Dezember, findet in Trier erstmals ein Bürgerentscheid statt. Dabei geht es um die Frage, ob die Stadt den Pachtvertrag der Tankstelle Ostallee um zehn Jahre plus einer Option auf weitere fünf verlängern soll. Eine endgültige Entscheidung ist gefallen, wenn sich mindestens 15 Prozent der Abstimmungsberechtigten

für oder gegen die Verlängerung entscheiden. Ist das nicht der Fall, befasst sich der Stadtrat am 14. Dezember erneut damit. Ergebnisse gibt es am 10. Dezember abends im Rathaus und im Internet: www.trier.de.

Pro- und Contra-Argumente, Übersicht der Abstimmungslokale auf Seite 10/11

Weniger Sonne und Wintereinbruch

Die Sonne schien im November nur 32 Stunden und damit gut 16 Stunden weniger als sonst in diesem Monat. Mit 5,6 Grad lag die Durchschnittstemperatur ein Grad höher als im vieljährigen Mittel. Mildester Tag war der 4., als knapp 16 Grad gemessen wurden. Am kältesten war es am 18. mit minus 0,2 Grad. Geregnet hat es an 16 Tagen 74,5 Millimeter, was dem Durchschnitt im November entspricht. Den Wintereinbruch mit Schnee am vergangenen Freitag meisterte der städtische Winterdienst ohne größere Probleme: Seit fünf Uhr morgens sorgten acht Lkw und 21 kleine Streufahrzeuge für sichere Straßen.

Sickingenstraße bleibt noch gesperrt

Im Rahmen der Sanierung der Sickingenstraße ist die bisher gesperrte Kreuzung Bergstraße wieder freigegeben. Die Fahrbahn ist jedoch weiterhin eingeeignet, so dass der Verkehr mittels einer Ampel geregelt wird. Die Verbindung Olewiger Straße in Richtung Petrisberg über die Sickingenstraße bleibt bis Freitag, 22. Dezember, gesperrt. Die Arbeiten konzentrieren sich in den nächsten Wochen auf die Kreuzung Sickingenstraße/Olewiger Straße. Auf einer Länge von rund 40 Metern wird dort der Gehweg saniert, gleichzeitig verlegen die Stadtwerke weitere Versorgungsleitungen. Für die Fußgänger wird auf Höhe der Bushaltestelle Amphitheater eine provisorische Querung eingerichtet.



In Vorbereitung. Dezernent Thomas Schmitt (r.) und Amtsleiter Guido Briel begutachten den Plan für den Umbau des Bürgeramts, der im ersten Halbjahr 2018 starten soll. Foto: Presseamt

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Endspurt zur Jugendwahl 2017

CDU Geschafft, die ersten Hürden

wurden erfolgreich gemeistert. 30 gültige Wahlvorschläge sind fristgerecht beim Trierer Wahlbüro eingegangen. So stehen 14 Kandidatinnen und Kandidaten aus der ersten Altersgruppe (10- bis 13-Jährige) und 16 Kandidatinnen und Kandidaten aus der zweiten Altersgruppe (14- bis 17-Jährige) zur Wahl. Zwei von insgesamt vier Wahltagen zum Trierer Jugendparlament (Jupa) liegen hinter uns. Nun gilt es, die letzten Hürden zu meistern und – wenn noch nicht geschehen – am 7. oder 8. Dezember wählen zu gehen.

Öffentliches Wahllokal

Unterstützt auch weiterhin Eure Freunde sowie Mitschüler mit Eurer Stimme und einer hohen Wahlbeteiligung. Wahlberechtigt sind alle 10- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen aus Trier. Wahl-

lokale sind im AMG, AVG, FSG, FWG, HGT, MPG sowie in der IGS, der Nelson-Mandela-Realschule plus, in der Moseltal Realschule plus, in der St. Maximin-Schule, der Waldorfschule und in der BBS für Wirtschaft eingerichtet. An welchem der Wahltag das Wahllokal in der jeweiligen Schule geöffnet ist, wird vor Ort bekanntgegeben. Eine Liste findet man auch im Internet unter www.jugendwahl-trier.de.

Ebenfalls besteht wieder die Möglichkeit, seine Stimme im öffentlichen Wahllokal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus abzugeben. Für weitere Informationen zur Wahl stehen das Wahlbüro (0651/718-3150) sowie die Jupa-Geschäftsstelle (0651/99375831) bereit.

Philipp Bett,
jugendpolitischer
Sprecher der CDU-
Stadtratsfraktion

Am 10. Dezember: Nein Tanke

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat

Seit 2005 kämpfen Bürgerinnen und Bürger für den Rückbau der Tankstelle in der Ostallee. Trotzdem hat 2012 eine Mehrheit abseits der SPD und Grünen im Stadtrat den auslaufenden Pachtvertrag um weitere fünf Jahre verlängert.

Der Stadtrat hat im laufenden Jahr gegen eine weitere Verlängerung gestimmt. Bei dem ersten Trierer Bürgerentscheid stimmen Sie nun darüber ab, ob die Pacht für zehn Jahre mit einer Option für weitere fünf Jahre dennoch verlängert wird. Dabei sprechen gute Gründe dafür, den Alleinring wiederherzustellen. Denn die Tankstelle reißt nicht nur ein Loch in eine Denkmalschutzzone, sondern auch in die grüne Lunge unserer Stadt.

Mittlerweile wird zwar auch mit einem Neubau oder Umbau inklusive einem Fuß- und Radweg an derselben Stelle geworben. Das Baurecht sagt jedoch, dass weder ein Umbau oder ergänzende



Andreas Schleimer

Bauten zulässig sind. Mit der Verlängerung bliebe die alte Tanke so wie sie ist. Da es nicht die einzige Tankstelle mit einem 24-Stunden-Betrieb in Trier ist, fallen die Einnahmen über den Verkauf von Sprit und Reiseproviant in den nächtlichen Stunden nicht weg. Sie verlagern sich nur auf andere Tankstellen. Und höhere Umsätze an den anderen Tankstellen führen auch dort zu höheren Steuereinnahmen in der Stadtkasse. Nachtschwärzern ohne Auto hilft die Tankstelle in der Ostallee schon heute nicht weiter. Denn seit fünf Jahren wird nach 22 Uhr kein Alkohol an Kunden verkauft, die nicht tanken. Zudem lässt es das Gesetz zu, dass sich auch am Hauptbahnhof ein Späti ansiedeln darf. Dort stünde dem nächtlichen Einkauf auch nichts im Wege.

Nun haben Sie die Wahl, ob die übrigen acht Tankstellen für unsere Stadt auch ausreichen.

Andreas Schleimer,
SPD-Stadtratsfraktion

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
im
Stadtrat

Tankstellen-Abstimmung am nächsten Sonntag:

Keine Zeit für unnütze Geschenke!

Man muss auch mal

Nein

sagen können!

**Reiner Marz, Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Sachpolitik statt Parteipolitik

UBT Die UBT-Stadtratsfraktion kann in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Wir waren 1992 mit dem Wahlslogan angetreten: „Menschlichkeit hat Vorfahrt – Handeln für Trier“. Er war und ist immer noch Richtschnur des kommunalpolitischen Handelns der UBT-Stadtratsfraktion.

Von Beginn an erwies sich unsere Fraktion als eine starke und lebendige bürgerschaftliche Kraft. Wir verstanden und verstehen uns als Alternative zu den demokratischen Parteien und als eine Vereinigung parteiungebundener Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, in den 25 Jahren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Not und Bedrängnis ganz konkret geholfen

zu haben. Viele gute UBT-Ideen sind in die Stadtpolitik eingeflossen und wir haben an fast allen kommunalpolitischen Entscheidungen positiv mitgewirkt und kleinere und größere Beschlüsse mit voran getrieben. Ohne unsere Mitglieder und Sympathisanten wären wir nicht das, was wir heute sind. Wir haben auf eine größere Jubiläumsfeier verzichtet und stattdessen zu einem „Dankeschön-Abend für die Mitglieder“ eingeladen. Ich möchte auch allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die uns in den 25 Jahren konstruktiv und freundschaftlich unterstützt haben. Wir verstehen uns auch weiterhin als Interessenvertreter aller Trierer.

Freundschaftlich unterstützt haben. Wir verstehen uns auch weiterhin als Interessenvertreter aller Trierer.

Freundschaftlich unterstützt haben. Wir verstehen uns auch weiterhin als Interessenvertreter aller Trierer.

Christiane Probst,
Fraktionsvorsitzende



Geduld gefragt

Freie Demokraten Es ist ruhig geworden um die Feuerwehr. Zumindest in der öffentlichen Debatte über den neuen Standort der Hauptfeuerwache. Nachdem sich auf das Gelände des Polizeipräsidiums vis-a-vis der Kaiserthermen geeinigt wurde, verschwand das Thema Neubau aus der öffentlichen Wahrnehmung. Und unsere Feuerwehr arbeitet weiterhin am Barbara-Ufer in einem fast abrisssreifen Gebäude.

Nachdem in der jüngsten Dezernatsausschusssitzung über Gutachten und Analysen der Verkehrssituation rund um den neuen Standort gesprochen wurde, rückte das Thema wieder etwas in den Fokus. Wenn man sich bewusst macht, wieviel Zeit mittlerweile ins Land gegangen ist und wenn man merkt, dass es irgendwie nicht weitergeht in der Diskussion oder in der Planung oder in der Umsetzung des großen Projekts Neubau der Hauptfeuer-

wache, dann möchte man vor Ungeduld am liebsten in den Tisch beißen. Aber es geht voran, Stück für Stück in kleinen Schritten. Die Gutachten und Analysen sind durchgeführt, die Verhandlungen mit dem Land über den Kauf des Geländes laufen und unser Dezernent hat augenscheinlich Interesse, die Dinge voranzutreiben.

Ich halte es für nicht zielführend und besonders konstruktiv, wenn die Diskussionen zwischen uns auf politischer Ebene oftmals in Detailfragen abdriften. Es ist wichtiger, von der Feuerwehr zu wissen, was sie braucht, um ordentlich arbeiten zu können. In diesem speziellen Fall stimme ich als Laie sehr gerne den Vorschlägen und Wünschen unserer Berufsfeuerwehr zu, ohne vorher jedes Detail zu hinterfragen.

Üben wir uns also weiterhin in Geduld und halten am festen Glauben fest, dass es irgendwann mal noch was wird mit der neuen Hauptfeuerwache.

Katharina Haßler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Bürgerbeteiligung weiter ausbauen

DIE LINKE. Am 10. Dezember findet der erste Bürgerentscheid in der Geschichte Triers statt. Die Abstimmungsbescheinigungen für den ersten Bürgerentscheid sollten alle Wahlberechtigten schon zuhause liegen haben.

Wir freuen uns sehr, dass mit dem Bürgerentscheid die direkte Demokratie in unserer Kommune gestärkt wird. Endlich dürfen die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, welche Themen auf die Agenda gehören und wo die Politik und die Verwaltung handeln sollen. Des Weiteren ist es ein Korrektiv und ein verbindliches Druckmittel für die gewählten MandatsträgerInnen.

Partizipation statt Politikverdrossenheit

Die Kontroversen um die Tankstelle in der Ostallee zeigen eins: Direkte Demokratie belebt die Debatte. In einer Kommune, in der die Einwoh-

nenden sich gehört fühlen, wächst die Partizipation am politischen Geschehen. Partizipation ist das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit.

Doch Trier darf nicht beim Bürgerentscheid halt machen. Wir müssen auf dem Weg der direkten Demokratie selbstbewusst voranschreiten und dabei weitere Schritte nehmen. Wir brauchen ein kommunales Petitionsrecht. Die kommunalen Entscheidungswege müssen transparenter und nachvollziehbarer sein. Dazu gehört zum Beispiel, dass Vorlagen in den Ausschüssen und im Stadtrat rechtzeitig öffentlich werden, damit eine Debatte in der Kommune darüber entstehen kann. Gremien wie der Seniorenbeirat müssen direkt von den Betroffenen gewählt werden, statt in einem komplett intransparenten Prozess ausgeklüngelt zu werden.

Mateusz Buraczyk,
Linksfraktion

Außen offen, innen Zäune

Alternative für Deutschland

Mit einem neuen Sicherheitskonzept wollen Stadt und Polizei den Trierer Weihnachtsmarkt vor Gefährdungen schützen. Nach wie vor gehen die Verantwortlichen von einer abstrakt hohen Gefahr von terroristischen Anschlägen aus. Neben verschiedenen anderen Maßnahmen wie verstärkte Videoüberwachung sollen an allen Zufahrtswegen zum Hauptmarkt und dem Domfreihof aufgestellte Betonelemente (Foto: rechts) verhindern, dass es zu einem Lkw-Anschlag wie 2016 in Berlin kommt.

Die AfD-Fraktion ist der Polizei und allen für die Sicherheit Zuständigen für ihre Bemühungen sehr dankbar. Allerdings bestehen erheb-



liche Zweifel, ob diese Maßnahmen wirklich ausreichen. Wie kürzlich durchgeführte Tests der Dekra ergeben haben, bieten diese mobilen Sperren keinen wirklichen Schutz vor Anschlägen mit großen Lkw. Wir alle werden also mit einem Restrisiko leben müssen und können nur hoffen, dass der Trierer Weihnachtsmarkt von Terroranschlägen verschont bleibt.

Letztlich zeigen sich hier einmal mehr die fatalen Folgen einer verfehlten Bundespolitik. Wer die Außengrenzen nicht schützt, der muss Barrieren und Zäune im Inneren aufbauen. Die bis heute offenen Grenzen unseres Landes haben nicht nur zu einer unkontrollierten Masseneinwanderung geführt, sondern zwingen uns jetzt zu Überwachung und Freiheitsbeschränkungen unserer eigenen Bürger. Diese verkehrte Welt kann auch eine weihnachtliche Dekoration der Betonsperren nicht ändern.

AFD-Fraktion

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

RaZ-Vermerk

**Advent in Trier
– einfach schön**

Die Weihnachtsbeleuchtung des Einzelhandels taucht die Stadt in weihnachtlichen Glanz. Selbst die aus Sicherheitsgründen aufgestellten Betonpoller sind mittlerweile weihnachtlich verpackt. Wer derzeit in der City unterwegs ist, kann sich der vorweihnachtlichen Stimmung kaum entziehen. Und Gründe, in der Stadt unterwegs zu sein, gibt es reichlich. Der große Weihnachtsmarkt lockt hunderttausende von Besuchern auf zwei der schönsten Trierer Plätze, den Hauptmarkt und den Domfreihof. Vergangenes Wochenende kam im Brunnenhof ein weiterer Weihnachtsmarkt der Kulturkarawane hinzu.

Kommendes Wochenende wird das Zurlaubener Ufer von der Wirtegemeinschaft mit dem Adventslichter-Weihnachtsmarkt geschmückt. Stadttheater und Tufa bieten schöne Weihnachtsmärchen für Familien mit Kindern. In nahezu allen großen Kirchen stehen Konzerte an, auf die sich Solisten, Chöre und Orchester seit Monaten vorbereitet haben. Und auf der Eisbahn auf dem Kornmarkt lassen sich die durch Weihnachtsplätzchen und Krummereschneitscher angefrissenen Kalorien sportlich abarbeiten. Trier im Advent – da kann man fast bedauern, dass der nur 24 Tage hat. mic

Bebauungsplan für Bertard-Kaserne

Die vierte Änderung des Bebauungsplans für die Bertard-Kaserne und das aktuelle Stadtteilbudget stehen auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 13. Dezember, 19 Uhr, „Druckwerk“- Bürgerhaus.

Einzigartiger Querschnitt

Ehepaar Hinrichs schenkt Stadtmuseum rund 170 Gemälde von Karl Willems

Über vier Jahrzehnte hinweg sammelte das Trierer Ehepaar Hinrichs Werke des Künstlers Karl Willems. Die so entstandene Sammlung – rund 170 Gemälde, Grafiken und Drucke – zeigt einen einzigartigen Querschnitt des künstlerischen Schaffens und geht nun als Schenkung in die Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift ein. „Karl Willems ist ein wichtiger regionaler Künstler, dessen Arbeiten eine hohe Qualität aufweisen. Wir sind glücklich über diese großzügige Schenkung, die den bereits vorhandenen Bestand der städtischen Kunstsammlung aufs Beste

ergänzt“, erklärt Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr.

Die Geschichte der Schenkung beginnt in den 80er-Jahren. Durch den Tipp eines Freundes wird der Trierer Kunstsammler Klaus Hinrichs 1981 auf den Künstler Karl Willems aufmerksam. Beim ersten Treffen im Konzer Atelier sprang der Funke sofort über: „Ich erinnere mich, dass ich schon beim ersten Treffen dachte: Das ist ein sehr konsequenter Künstler mit einem eigenen Stil“. Hinrichs verließ das Atelier mit einem Werk von Willems – diesem ersten Ankauf sollten zahlreiche weitere folgen.

Gemeinsam mit seiner Frau Ludine baute Hinrichs in den folgenden Jahrzehnten nicht nur eine Sammlung auf, sondern präsentierte Willems auch in Ausstellungen – auf Kunstmessen ebenso wie in der Galerie „Kunst Raum“, die das Ehepaar von 1991 bis 2001 gemeinsam betrieb. Die Faszination für die gesammelten Arbeiten ist bis heute ungebrochen: „Für mich zeigen die Arbeiten nicht nur eine besondere künstlerische Qualität, sie behandeln auch die Aspekte Zeit und Perspektive auf eine ganz eigene Weise“, erklärt Ludine Hinrichs. „Wir wünschen uns, dass diese Sammlung an einem Ort verbleibt, an dem die Arbeiten nicht nur Wertschätzung, sondern eventuell auch eine weitere Nutzung erfahren können“, begründen die Eheleute ihre Schenkung.

Karl Willems, 1949 in Trier geboren, studierte ab 1974 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, 1979 wurde er Meisterschüler bei Professor Albrecht von Hancke. In seinen Werken begegnet der Betrachter menschlichen Figuren, Stillleben und in den letzten Jahren verstärkt den Formen der Natur, die er in seinem Garten in Konz-Obermenning studiert.

 Eine Auswahl der Schenkung wird von Mitte Juni bis Mitte Juli 2018 im Stifterkabinett des Stadtmuseums präsentiert.



Kunstsammler: Ludine und Klaus Hinrichs vor dem Werk „Maibild“ des Trierer Künstlers Karl Willems. Foto: Stadtmuseum

Intensivere Betreuung möglich

Streetworker für Obdachlose stellen vor dem Winterstart ihre Arbeit vor / Kontingent auf 1,5 Stellen erhöht

Seit der Einstellung des städtischen Streetworkers Jörg van den Boom im Februar hat sich die Betreuung der Obdachlosen deutlich verbessert. Zusammen mit seiner Kollegin Jennifer Lohrmann von der Caritas bildet er mittlerweile schon ein eingespieltes Team. Im Laufe eines Jahres werden in Trier insgesamt rund 65 Obdachlose betreut. Es gibt nach wie vor Einzelfälle, bei denen die Streetworker an ihre Grenzen stoßen und die tragisch enden.

Jörg van den Boom berichtete von einem Obdachlosen, der schwere Diabetes hatte, aber die Hilfsangebote ablehnte. Schließlich mussten ihm beide Füße amputiert werden. Er lebt nun in einem Pflegeheim. Dieser Fall zeigt exemplarisch, wie die Streetworker mit einem Kontingent von 1,5 Stellen immer wieder versuchen, den Obdachlosen dauerhaft eine neue Perspektive zu geben. Von Februar bis November konnte in Trier für vier von ihnen eine dauerhafte Wohnung besorgt werden, zwei wurden in eine Langzeitgruppe und dann in eine soziotherapeutische Sozialgruppe vermittelt. In jeweils einem Fall war eine Rückkehr ins Heimatland und in die Familie möglich. Bei drei Obdachlosen war eine Unterbringung in einer psychiatrischen Einrichtung nötig.

Gefährlicher Schlafplatz am Fels

Psychische Erkrankungen sind neben Suchtmittelmissbrauch, vor allem von Alkohol, die Hauptprobleme, mit denen die Streetworker konfrontiert sind. Oft führt das zu erheblichen Gesundheitsproblemen, sozialer Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit. Nach der Erfahrung der Sozialarbeiter dauert es eine Weile, bis die Obdachlosen ihnen vertrauen. „Dank des erhöhten Stellenkontingents können wir nun auch die einzelnen Personen weiter begleiten, wenn sie nicht mehr auf der Straße leben. Der Obdachlose, der



Tagestreff. Im Benedikt-Labre-Haus informiert sich Bürgermeisterin Angelika Birk (r.) im Gespräch mit dem städtischen Streetworker Jörg van den Boom und seiner Kollegin Jennifer Lohrmann von der Caritas über die Angebote. Manuel Schirra (l.) arbeitet als Sozialhelfer in der Einrichtung. Die Teestube ist ein Tagestreffpunkt für Männer und Frauen. Übernachten können aber nur Männer, wenn es auf der Parkbank (Bild r.) zu kalt wird. Fotos: PA/Caritas

im Pflegeheim ist, hat sich zum Beispiel sehr über meinen Besuch gefreut“, berichtete van den Boom im Sozialdezernatsausschuss. Die Streetworker sind auch bei Behördengängen oft mit dabei. Sie sind immer wieder gefordert, zusammen mit der Polizei oder dem Kommunalen Vollzugsdienst akute Gefahren für die Obdachlosen abzuwehren. Dabei geht es nicht nur um drohenden Erfrieren im Winter. „Eine Gruppe hatte sich ein Quartier unter dem roten Felsen in Pallien geschaffen und wollte sich dort für

einen Schlafplatz noch weiter eingraaben. Das war durch drohenden Stein Schlag lebensgefährlich“, berichtete van den Boom.

Die Angebote für Obdachlose, darunter im Benedikt-Labre-Haus, sind in Trier im Vergleich mit anderen Städten nach Einschätzung von Birk relativ gut ausgebaut. Sorge bereite vor allem die wachsende Zahl junger Obdachloser. Zudem sei wegen der hohen Mieten in Trier die Gefahr relativ groß, aus finanzieller Not heraus auf der Straße zu landen.



Sicherheitskonzept für Rathausgebäude

Mit einem Sicherheitskonzept reagiert das Trierer Rathaus auf wachsende Gewalt und Hass gegen Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung. OB Wolfram Leibe betonte bei der Vorstellung: „Vorrangiges Ziel ist der Schutz der rund 2000 Mitarbeiter.“ Dafür wurde mit dem Landeskriminalamt ein Maßnahmenpaket erarbeitet, das in den Gebäuden mit dem größten Publikumsverkehr umgesetzt wird. In einem ersten Schritt erkundigen sich im Rathaushauptgebäude die Mitarbeiter in der gläsernen Loge im Eingang, welches Ziel die Besucher haben. Passkontrollen wie im Bundestag gibt es aber nicht. Die Neuerung wird im ersten Quartal 2018 eingeführt.

Stadt kauft Jägerkaserne

Die Stadt hat die Jägerkaserne in Trier-West von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) für weniger als zwei Millionen Euro gekauft. Das teilte Baudezernent Andreas Ludwig auf der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag mit. Ziel ist, das Gelände vorrangig als Wohngebiet zu entwickeln. Daneben sollen umfangreiche Grünanlagen entstehen, die ein wichtiges Bindeglied mit den umliegenden Quartieren darstellen. Bürgermeisterin Angelika Birk sagte, ein Teil der Räume diene zunächst als Ausweichquartier für mehrere Kitas, die saniert oder neu gebaut werden.

Programm der Lokalen Agenda 21

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 6. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, befasst sich der Steuerungsausschuss unter anderem mit dem Arbeitsprogramm 2018 der Lokalen Agenda 21. Außerdem geht es um den städtischen Zuschuss an den Verein im kommenden Jahr. Weiteres Thema in der öffentlichen Sitzung ist die Erneuerung von SAP-Systemen im Rathaus.

Zweimal Straßenausbau

Die nächste Sitzung des Baudezernatsausschusses beginnt am Dienstag, 5. Dezember, 17 Uhr, Rathaussaal am Augustinerhof, mit einer Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Zebrastreifen. Weitere Themen sind die künftige Förderschule in Schweich, an der auch Kinder aus Trier unterrichtet werden, sowie der Ausbau von Seitengassen der Niederstraße in Ehrang und der Benediktinerstraße in Trier-Nord.

Bürgerfragestunde in Bieber

Das aktuelle Ortsteilbudget und eine Einwohnerfragestunde stehen auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Bieber am Dienstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, St. Jost-Straße

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

8. Dezember: Dem Wiederaufbau der Steipe am Hauptmarkt steht nichts mehr im Weg.

Vor 20 Jahren (1997)

5. Dezember: Der berühmte Geiger Yehudi Menuhin dirigiert in der Europahalle mit dem Ensemble „Sifonia Versovia“ ein Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.
Im Dezember: Die Fraktionen von SPD, UBM und Grünen lassen im Stadtrat die Haushaltsberatungen platzen.

Vor 15 Jahren (2002)

8. Dezember: Trier steht im Mittelpunkt der SWR-Fernsehsendung „Bilderbuch Deutschland“.
12. Dezember: Der Berliner Investor Trigon wird auf dem früheren Paulinusgelände an der Fleischstraße ein 15.000 Quadratmeter großes Einkaufszentrum für 63 Millionen Euro bauen. Die Stadt bereitet das Planverfahren vor.

Vor 10 Jahren (2007)

10. Dezember: Nach der Restaurierung der Basilika St. Matthias wird der Schrein mit den Gebeinen des Heiligen in die Krypta überführt. Bischof Dr. Reinhard Marx zelebriert aus diesem Anlass ein Pontifikalmesse.
aus: Stadttrierische Chronik

Auf Mörderjagd im Theater

THEATERTRIER Die erste von insgesamt drei Folgen des Schauspiels „Totart Eifel: Tatort Theater“ feiert am Donnerstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Theaters Premiere. Alles hätte so schön sein können: Die Uraufführung des bekannten Eifel-Krimis sollte das Theater Trier endlich wieder gut aussehen lassen. Doch dann geschieht das Unfassbare: Die Hauptdarstellerin wird auf der Bühne erschossen. Dennoch wird weitergespielt, da die Intendantin glaubt, die Kunst des Theaters bestehe darin, dem Publikum das Chaos, das hinter den Kulissen herrscht, vorzuenthalten. Und dann taucht auch noch eine Kriminalkommissarin auf und glaubt, im Theater den Mörder zu finden.

Drei Schauspieler entwickeln die Szenen mit, improvisieren und spielen die aus der Feder von Nora Schüssler entstandenen Figuren. Die Zuschauer sind hautnah dabei, rätseln mit und verfolgen die Spur des Mörders. Die weiteren Termine: 12. und 19. Dezember, jeweils 19.30 Uhr im Großen Haus. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

„Klassik um Elf“-Konzert

Beim zweiten Konzert der „Klassik um Elf“-Reihe am 10. Dezember, 11 Uhr, Promotionsaula des Jesuitenkollegs, steht der Countertenor Fritz Spengler im Mittelpunkt. Zusammen mit dem Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Wouter Padberg wird er Konzertarien des 18. Jahrhunderts präsentieren. Nach zwei Sinfonien von Johann Christian Bach, dem jüngsten der Bachsöhne, beschließt die 74. Sinfonie von Franz Joseph Haydn das Konzert.



Wirrungen der Liebe

„Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán, eine der beliebtesten Operetten des 20. Jahrhunderts feierte am vergangenen Samstag Premiere im Großen Haus des Theaters. Die Geschichte um die rumänische Chansonnière Sylva Varescu (Eva Maria Amann, Mitte) und deren Liebe zum Wiener Fürstsohn Erwin, die allerlei Irrungen und Wirrungen durchstehen muss, besticht nicht nur mit vielen Ohrwürmern, sondern auch einigen flotten Tanz-einlagen. Hinter soviel Heiterkeit stecken aber auch ernste Facetten, wie der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, vor dessen Hintergrund Kálmán seine Operette schrieb. Die Trierer Inszenierung stammt von Thilo Reinhardt, der bereits bei „Hoffmanns Erzählungen“ tätig war. Die weiteren Termine: 8., 16., 23. und 31. Dezember, 16., 28. Januar sowie 25. Februar und 29. März. Karten an der Theaterkasse. Foto: Edouard Olszewski

Neue Wege, große Jubiläen

Neuer Chef des Mosel Musikfestivals präsentiert Programm 2018 / Start am 13. Juli mit Matthäus-Passion

Ein neues Kapitel wird 2018 beim Mosel Musikfestival aufgeschlagen: Nach dem Rückzug von Gründungsintendant Hermann Lewen präsentiert Nachfolger Tobias Scharfenberger sein erstes Programm. Es bietet viele Eigenproduktionen, darunter die Liebesgeschichte „Jenny und Karl“ als Beitrag zum Marx-Jahr. Premieren gibt es auch bei den Veranstaltungsorten, darunter Hallen der Holzfirma Leyendecker und von JTI. Eine weitere Neuerung soll dazu beitragen, die Zukunft des größten Klassikfestivals in Rheinland-Pfalz langfristig abzusichern.

„Die nächsten fünf bis zehn Jahre sind für viele Kultureinrichtungen entscheidend. Sie können große Probleme bekommen, wenn es nicht gelingt, rechtzeitig neue Zuschauergruppen heranzuziehen“, betonte Scharfenberger. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wird zusammen mit der Künstlervermittlerin Andrea Schläfli unter dem Motto „Sommersprossen“ erstmals ein Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche ins Festivalprogramm aufgenommen. In Percussion-Workshops, Familienkonzerten, bei denen Jungen und Mädchen mit Profimusikern auftreten, auf Spaziergängen und bei einem Malwettbewerb tauchen sie mit Eltern und Großeltern in das Abenteuer Musik ein. Sie sollen neugierig gemacht und zu weiteren Konzertbesuchen animiert werden.

Bilanz des 19. Jahrhunderts

Das Festival vom 13. Juli bis 3. Oktober 2018 gehört erneut zum Kultursommer Rheinland-Pfalz und greift dessen Jahresmotto „Industrie-Kul-

tur“ nach Aussage von Scharfenberger nicht nur durch Konzerte in Produktionshallen auf: „Das 19. Jahrhundert als Zeitalter der Industrialisierung ist die Vorgeschichte unserer Gegenwart. Wir ziehen in vielen musikalischen Projekten eine Bilanz dieser Ära bis hin zum Ersten Weltkrieg. Dort entluden sich die im 19. Jahrhundert entstandenen Gegensätze in einer Katastrophe.“

Karl Marx als eine prägende Figur des 19. Jahrhunderts wird im Jahr seines 200. Geburtstags in der Heimatstadt unter anderem ein großes Sonderkonzert im Theater gewidmet. Bei „Karl Marx träumt vom Sommer“ wird er unter anderem mit Psychoanalytiker Sigmund Freud, einer Übergangsfigur vom 19. ins 20. Jahrhundert, konfrontiert. Außerdem gibt es einen Marx-Salon in seinem Geburtshaus in der Brückenstraße.

150. Rossini-Geburtstag

Das Festival feiert noch weitere Jubiläen: Zum 150. Geburtstag von Gioachino Rossini, einem der populärsten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts, erklingt seine „Petite Messe Solennelle“ in St. Paulin. 2018 steht außerdem der 100. Geburtstag von Leonard Bernstein an, einem populären Dirigenten und Komponisten des 20. Jahrhunderts. Unter dem Titel „Mass – Zweifel und der Wunsch nach Frieden“ vertonte er Anfang der 60er Jahre eine lateinische Liturgie und setzte sich mit den zahlreichen Krisen und Kriegen seines Jahrhunderts auseinander.

Das Festivalprogramm kann mit weiteren klangvollen Namen aufwar-



Musik aus Trier. Bei dem Konzert „Jenny und Karl – eine musikalische Liebesgeschichte“ spielt das „Berolina Ensemble“ unter anderem ein Stück der Triererin Anna Bochkoltz, einer Freundin von Jenny Marx. Foto: Tim Klicker

ten, sowohl bei den Komponisten (Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart oder Felix Mendelssohn-Bartholdy), aber auch bei den auftretenden Solisten und Ensembles: Der Sänger Thomas Quasthoff, der Pianist Kit Armstrong, der Schauspieler Dominique Horwitz, die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern und die Sängerin Adréana Kraschewski sind nur einige Beispiele. Das Festival bietet außerdem unter dem Motto „Weinklang“ wieder die beliebten Konzerte in regionalen Weingütern. Erstmals dabei ist das Weingut Cantzheim in Kanzem, in dem am vergangenen Freitag das Fes-

tivalprogramm 2018 präsentiert wurde. Ein Schwerpunkt ist erneut dem Jazz gewidmet, unter anderem mit dem Open Air-Programm „Jazz trifft Bauhaus“. Intendant Scharfenberger dankte bei der Programmvorstellung den zahlreichen Partnern und Sponsoren, die das Festival teilweise schon seit vielen Jahren unterstützen.

Kartenvorverkauf gestartet

Der Verkauf der Karten für das Festival hat am Freitag begonnen. Sie sind erhältlich über die Vorverkaufsstellen des Verbands Ticket Regional sowie über dessen Internetportal www.ticket-regional.de. Weitere Informationen zum Festivalprogramm: www.mosel-musikfestival.de.

Trierer Konzerte 2018

- „Die Matthäus-Passion – eine klingende Predigt“, 13. Juli, 20 Uhr, frühere Abteikirche St. Maximin.
 - „Aufbruch in ein neues Zeitalter“, Druckhalle TV, 28. Juli, 20 Uhr.
 - JTI Trier Jazz Award: Ferenc Snétberger, Aula Robert-Schuman-Haus, 2. August, 20 Uhr.
 - „Mass – Zweifel und der Wunsch nach Frieden“, von Leonard Bernstein, 4. August, 20 Uhr, frühere Abteikirche St. Maximin.
 - „Groove Symphonies“, Lager Leyendecker Holzland, 5. August, 20 Uhr.
 - „The night and the city 1“, Robert-Schuman-Haus, 7. August, 20 Uhr.
 - „Reflexionen über Bach“, Basilika St. Paulin, 11. August, 20 Uhr.
 - „Balade 1 – In den Baumwipfeln“, Klettergarten im Weisshauswald, 12. August, 10.30/14 Uhr („Sommersprossen“-Kinderprogramm).
 - „Jenny und Karl“, Firma Natus, 12. August, 18 Uhr.
 - „Funkelndes Federspiel“, Innenhof Kurfürstliches Palais, 16. August, 20.30 Uhr.
 - „Jazz trifft Bauhaus“: Innenhof Kurfürstliches Palais, 17. August, 20.30 Uhr.
 - „Petite Messe solennelle“, St. Paulin, 18. August, 20 Uhr.
 - „Balade 2 – Zwischen Elfenbein und glänzendem Lack“, Pianohaus Marcus Hübner, 19. August, 11/15 Uhr („Sommersprossen“-Kinderprogramm).
 - „Jetzt erst recht! – Marxsalon“, Karl-Marx-Haus, 25. August, 20 Uhr.
 - „Nachts in der Basilika“: „Friede auf Erden“, Basilika, 30. August, 21 Uhr.
 - After Work-Concert, IHK-Tagungszentrum, 31. August, 18 Uhr.
 - „Mara – das berühmteste Cello der Welt erzählt“, Bibliothek Bischöfliches Priesterseminar, 8. September, 20 Uhr.
 - „Musikalische Hochkaräter im Klanglabor“, Europäische Kunstakademie, 15. September, 20 Uhr.
 - „Poetischer Moment“: Klaviermatinée, Rokokosaal im Kurfürstlichen Palais, 16. September, 11 Uhr.
 - „Karl Marx träumt vom Sommer“, Theater, 16. September, 20 Uhr.
 - „Fritz Lang Metropolis – das Filmkonzert“, SWT-Buszentrum, 22. September, 20 Uhr.
 - „The night and the city 2“, Aula Robert-Schuman-Haus, 23. September, 19 Uhr.
 - JTI Jazz-Lounge, JTI-Rohtabaklager, 28. September, 20.30 Uhr.
 - „Schuberts Forellenquintett – Vollendung und Wagnis“, Promotionsaula Bischöfliches Priesterseminar, 2. Oktober, 20 Uhr.
 - „Schlussakkord – Ein Prophet und seine Mission“: „Elias“-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Dom, 3. Oktober, 17 Uhr.
- Außerdem Internationaler Orgelsommer ab 4. Juli in der Basilika.

Weihnachtliches Gewusel



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 6. Dezember:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
- **Donnerstag, 7. Dezember:** Trier-West/Pallien, Kölner Straße
- **Freitag, 8. Dezember:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- **Samstag, 9. Dezember:** Feyen/Weismark, Pellinger Straße.
- **Sonntag, 10. Dezember:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
- **Montag, 11. Dezember:** Trier-Nord, Franz-Georg-Straße.
- **Dienstag, 12. Dezember:** Zewen, Fröbelstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.



Was für ein Gewusel im Innenhof des Rathauses: Kinder der Kita St. Adula aus Pfalzel schmückten vergangene Woche gemeinsam mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe sowie Erziehern, Eltern und Großeltern den Weihnachtsbaum am Rathaus. Hierfür bastelte die Gruppe „Wackelzahn“ Schmuck aus CDs, Korken und Glühbirnen. Die Herausforderung war in diesem Jahr, wetterfesten Schmuck zu basteln, da der Baum erstmals draußen und nicht wie sonst in der ersten Etage des Rathauses steht. Nach dem gemeinsamen Schmücken und einem Getränk ging Oberbürgermeister Leibe mit den Kindern zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts auf den Domfreihof, wo die Kleinen von Moderator Thomas Vatheuer begrüßt wurden und anschließend den Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei“ vor zahlreichen Zuschauern auf der Bühne sangen.

Foto: Presseamt

Kreisel, Wehr und viel Verkehr

Gutachten vorgestellt: Wie würde sich die Verlagerung der Feuerwache auswirken?

Lässt sich die Trierer Hauptfeuerwache auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums unterbringen? Diese Frage hat ein Verkehrsgutachten geklärt – und dabei die Folgen eines umstrittenen Wohngebietes besonders in den Blick genommen.

Wenn das Castelnau-Gelände in Trier-Feyen in Zukunft einmal vollständig besiedelt ist und womöglich auch ein Baugebiet zwischen Mariahof und Brubacher Hof, dann fließt mehr Verkehr aus diesen Bereichen ins Tal. Der Kreisel an den Kaiserthermen wird eine höhere Belastung haben. Kann man trotzdem eine neue Feuerwache auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums bauen? Diese Frage sollte eine Verkehrsuntersuchung des Ingenieurbüros R + T klären, die vergangene Woche im Dezernatsausschuss III vorgestellt wurde. Das Ergebnis, das Diplom-Ingenieur Sebastian Hofherr präsentierte, lautete: Ja, der Standort wäre möglich.

Die Voraussetzungen: Das Verkehrsgutachten hat als Grundlage eine ausführliche Verkehrszählung vom September 2016. Es geht davon aus, dass Castelnau voll entwickelt und ein Baugebiet Brubacher Hof entstanden ist, so wie im Entwurf des

Flächennutzungsplans vorgesehen. Das bringe aus dieser Richtung auf den ganzen Tag gesehen rund 20 Prozent mehr Verkehr an den Kreisel, sagte Ingenieur Hofherr. Der Kreisel sei dieser Belastung aber gewachsen. Gleichzeitig geht das Gutachten davon aus, dass die Aulstraße ausgebaut und dort eine neue Brücke gebaut ist, die die Höhenlage entlastet.

Die Gebäude-Anordnung: Das Verkehrsgutachten ist noch keine Planung für die Feuerwehrgelände, aber die Experten haben schon untersucht, wie diese sinnvollerweise dort stehen müssten. Denn das Gelände weist ein Gefälle von der Südallee beginnend auf. Daher halten die Verkehrsexperten es für weitere Planungen für unerlässlich, dass die Alarmanfahrt, also die große Fahrzeughalle mit Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen, parallel zur Südallee liegen muss. Eine weitere Zufahrt auf das Gelände mit Zufahrtskontrolle auf den Fahrzeughof würde über die Straße An den Kaiserthermen erfolgen, an der auch – möglichst weit im Süden, die Ein- und Ausfahrt zu einer neuen Tiefgarage liegen müsste. Die bestehende Tiefgarage der Polizei ist aufgrund mangelnder Höhe nicht für eine Nutzung durch die Feuerwehr brauchbar. Sie müsste neu gebaut werden.

Der Alarmfall: Kann die Feuerwehr an diesem vielbefahrenen Kreisel schnell genug ausrücken? Um das zu testen, haben die Experten verschiedene Szenarien simuliert. Laut Ingenieur Hofherr so, dass die Belastung sogar noch höher ausfallen könnte und auch mit Störungen, die nicht durch den Kreisel verursacht sind – beispielsweise Baustellen auf der Olewiger Straße. Die Ampeln am Kreisel und an der Südallee und Kaiserstraße müssten für den Einsatzfall ein besonderes Programm bekommen. Auch an der heutigen Hauptfeuerwache am Barbara-Ufer wird der Verkehr im Einsatzfall für die Feuerwehr bereits ausgebremst. Zwei zusätzliche Bedarfsampeln nur für den Einsatzfall würden an der Südallee vor der Straße An den Kaiserthermen und gleich gegenüber auf der Kaiserstraße angebracht.

Für den Fall, dass die Feuerwehr in Richtung Kreisel ausrücken müsste, würde der gesamte Kreisel auf Rot geschaltet, der Verkehr aus Richtung Südallee könnte zunächst noch abfließen. Dann bekäme die ausfahrende Feuerwehr Grün. Im Falle eines Einsatzes Richtung Ufer – also mit Ausfahrt auf die Kaiserstraße – könnte der Verkehr am Kreisel weiter fließen, die Südallee würde auf Höhe des Stadtbades auf Rot geschaltet, die Kaiserstraße gegenüber der Ausfahrt ebenfalls. Innerhalb von rund 70 Sekunden könnte die Feuerwehr störungsfrei auf Südallee und Kaiserstraße ausfahren, folgerte Ingenieur Hofherr. Die Feuerwehr brauche in der Regel von der Alarmierung bis zur Abfahrt zwei Minuten, sagte Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain. Er könne mit der vorgeschlagenen Lösung gut leben. Für die Autofahrer am Kreisel bedeutet der Alarmfall maximale Wartezeiten von bis zu zwei Minuten, je nach Belastung der Zufahrtsstraßen, hat das Gutachten ergeben. Durchschnittlich gebe es zwei Einsätze pro Stunde, sagte Albers-Hain.

So geht es weiter: Das Verkehrsgutachten wird zunächst auch noch einmal im Baudezernatsausschuss vorgestellt. Bei einem möglichen Architektenwettbewerb könnte es als Grundlage dienen.

 Videosimulationen des Verkehrs finden Sie auf www.trier.de

Verschönerte Betonblöcke



Die 18 grauen Betonelemente, die das städtische Tiefbauamt kürzlich aus Sicherheitsgründen an die Zufahrtsstrecken zum Weihnachtsmarkt rund um Domfreihof und Hauptmarkt stellte, werden derzeit festlich geschmückt. Die Initiative hierfür ging von Ordnungsdezernent Thomas Schmitt (r.), der City-Initiative mit Jennifer Schaefer (2. v. r.) und Jürgen Poss (l.) sowie der Arbeitsgemeinschaft Weihnachtsmarkt aus.

Foto: Presseamt

Aids-Patienten können fast normales Leben führen

Aktuelle Infos beim Aids-Tag im Gesundheitsamt

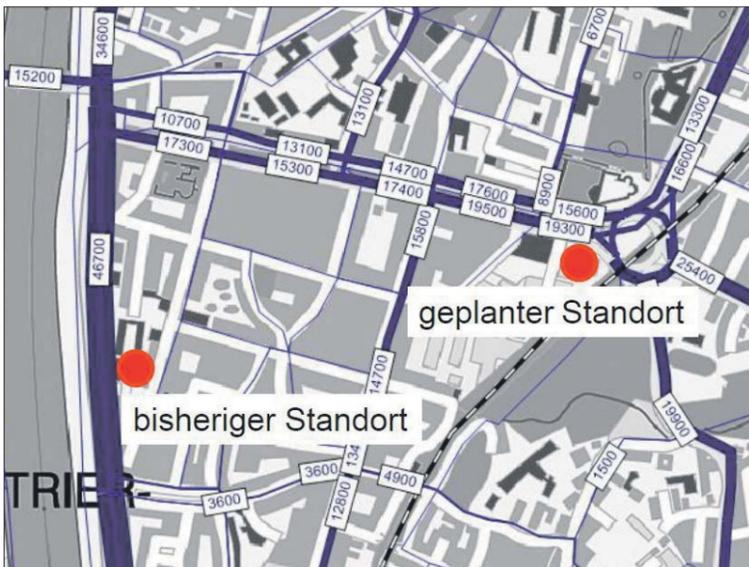
Obwohl durch die erheblichen Therapiefortschritte HIV-Patienten wieder ein nahezu normales Leben führen können, hat die Prävention und Information nach wie vor eine große Bedeutung. Das ist ein Ergebnis der Diskussion beim 18. Trierer Aids-Tag. In den letzten Jahren hat zudem der Informationsbedarf über andere sexuell übertragbare Infektionen, wie Syphilis oder Hepatitis, an Bedeutung gewonnen. Dies zeigen die Anfragen in der Aids-Beratungsstelle des Gesundheitsamts. Daher wurde das Themenspektrum der Tagung erweitert.

Der Einladung des Gesundheitsamts Trier-Saarburg folgten zahlreiche Experten, Betroffene, Angehörige und weitere Interessenten. Moderne Therapien ermöglichen HIV-Erkrankten mittlerweile ein nahezu normales Leben. Es kann verhindert werden, dass bei ihnen das Vollbild der Krankheit ausbricht. Erstmals wurde die Tagung, die von der Aids-Beratungsstelle der Kreisverwaltung mit dem Aids-Beirat und dem Qualitätszirkel „Ärzte in der

Versorgung HIV-Infizierter“ veranstaltet wird, von dem neuem Beraterinnenteam Dr. Barbara Noldin-Bretz und Tanja Zerfaß vorbereitet.

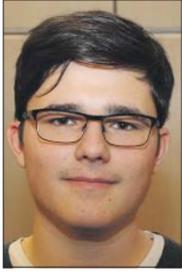
Mehr als 1000 Tests im Jahr

Bereits seit 1985 bietet das Gesundheitsamt kostenlos und anonym einen HIV-Antigen-Antikörper-Test an, dessen Ergebnis in wenigen Tagen vorliegt. Vor dem Test findet eine individuelle Beratung statt. Das kostenlose Angebot wird oft genutzt: Jährlich finden mehr als 1000 Tests statt. Außerdem kann man sich zu anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen beraten lassen. Die Expertinnen des Gesundheitsamts bieten mit der Aids-hilfe regelmäßig niedrigschwellige und szenenaher Beratungs- und Testaktionen auch außerhalb der Dienstzeiten an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die aufsuchende soziale Arbeit für Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen. Für diese Gruppe gibt es ergänzend ein bedarfsorientiertes Gesprächs- und Untersuchungsangebot.



Heute schon viel Betrieb. Die Grafik zeigt die tägliche Verkehrsbelastung am alten und möglichen neuen Standort der Feuerwache. Grundlage war eine Verkehrszählung im September 2016. Grafik: R+T Verkehrsplanung

Stimmen zum Jupa-Abschied



Peer Fröhling: „Meine Zeit im Jupa hat mich einiges gelehrt: Zum Beispiel, wie viel Einfluss man als Jugendlicher haben kann oder was die Stadt Trier so macht. Und auch, wie das Jupa aufgebaut ist und was man erreichen kann. Generell ist das Jupa ein tolles Parlament, weil jeder mitreden darf und jeder Vorschlag ernst genommen wird. Daher finde ich das Jupa sehr empfehlenswert und wenn man die Chance hat, sich zur Wahl zu stellen, sollte man diese auf jeden Fall ergreifen.“



René Mannola: „Ich habe 2012 als Kind angefangen und höre jetzt als junger Erwachsener auf. Das beste und wichtigste meiner Zeit im Jugendparlament war der Kontakt mit so vielen verschiedenen Menschen. Eines der wichtigsten Projekte, an denen ich mitgearbeitet habe, ist der Dachverband der acht rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen, den ich zusammen mit Bjarne Löhr auf den Weg bringen konnte. Trotz allem Streit und mancher Kontroverse konnten wir am Ende immer auch gemeinsam lachen – das zeigt, dass das Jupa eine runde Sache ist.“

Jupa macht den Unterschied

Jugendvertretung zieht Bilanz der dritten Wahlperiode / Neuwahl geht weiter

Abschied und Aufbruch liegen für das Trierer Jugendparlament eng beieinander: Während die Neuwahl in dieser Woche fortgesetzt wird, hatte das noch amtierende Parlament am Freitag zum letzten Plenum geladen. Die Jugendlichen initiierten in den vergangenen zwei Jahren neben Workshops und Kampagnen auch Kultur- und Sportaktionen. Zum Publikumsrenner avancierte aber ein politisches Event.

Von den 22 Mitgliedern des dritten Jugendparlaments (Jupa) bewerben sich in diesen Tagen zehn um ein neues Mandat in der vierten Wahlperiode ab 2018. Zur Verabschiedung des „alten“ Jupa kamen aber auch viele neue Kandidatinnen und Kandidaten ins Rathaus, um sich ein Bild zu machen, wie so eine Sitzung abläuft.

Nachdem die beiden Vorsitzenden Jonas von der Groeben und Peter Wollscheid die Berichte aus den Ausschüssen und auch die Stellungnahme zum Bürgerentscheid über die Tankstelle Ostallee (siehe Bericht Seite 7) schnell abgehandelt hatten, stand die Bilanz der vergangenen zwei Jahre im Blickpunkt. Die politische Arbeit umfasste die Begleitung des bundesweiten Prozesses „jugendgerechte Kommune“, die Mitwirkung beim Kinderrechtstag, im Begleitausschuss „Demokratie leben“ und in der Taskforce Exhaus sowie Treffen mit dem Stadtvorstand und den Ratsfraktionen. „Die Aufgabe des Jupa ist nicht so sehr, möglichst viele Anträge im Stadtrat zu stellen, sondern eine Bindung zwischen Jugend und Politik herzustellen



Helfer. Nils Thiel, Asad Ullah, Ioana Nescovici und Lara Donwen (v. l.) begrüßen Mitschüler im Jugendwahllokal des Humboldt-Gymnasiums. Am Donnerstag und Freitag wird die Abstimmung fortgesetzt. Fotos: Presseamt

mit Veranstaltungen und Aktionen, die auch Spaß machen dürfen“, bilanzierte Jonas von der Groeben.

Aktionen, wie zum Beispiel die Teilnahme beim Stadtradeln und das gemeinsame Kochen mit jungen Flüchtlingen. Der unter freiem Himmel geplante Kinoabend mit dem Film „Tschick“ musste zwar nach drinnen verlegt werden und auch der Völkerballcup war nicht vom Wetter begünstigt – dennoch waren beide Veranstaltungen im Rückblick ein Erfolg: „Wir hatten einen guten Besuch und alle,

die dabei waren, hatten viel Spaß“, so von der Groeben. Besonders stolz ist der Jupavorstand auf die unter „#Blickpunkt“ beworbene Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten, zu der rund 200 junge Leute ins AVG kamen.

Aufmerksamkeit erzeugt

Für die scheidende Bürgermeisterin und Jugenddezernentin Angelika Birk war es das dritte und letzte Jugendparlament, das sie begleitet hat. „Ihr könnt stolz auf eure Arbeit sein,

denn allein die Existenz des Jupa hat etwas in der Verwaltung verändert“, betonte sie. „Es macht einen Unterschied ob es ein Jupa gibt, das sich für das Exhaus einsetzt, oder nicht. Das erzeugt Aufmerksamkeit für eure Themen.“

Ramona Heeke, die als Geschäftsstellenleiterin den „Jupaladen“ am Laufen hält, erhielt von den Mitgliedern zum Abschluss viel Dank und Anerkennung. Das Lob gab sie gerne zurück: „Wir haben es die ganze Zeit geschafft, an einem Strang zu ziehen.“

Zitate in Granit statt auf Papier

Arbeiten für Marx-Platz in Brückenstraße angelaufen

Die Arbeiten zur Umgestaltung der Ecke Jüdemer-/Brückenstraße sind bereits Mitte November angelaufen. Zum Marx-Jahr 2018 wird hier ein Platz entstehen, der an den großen Denker erinnert und zu einem neuen Treffpunkt im Marx-Viertel werden soll.

Highlight des Platzes werden die zwölf „Lebenslinien“ sein, die in das anthrazitfarbene Betonpflaster als Granitbänder eingefügt werden. Darauf werden wichtige Ereignisse aus Marx' Leben und einprägsame Zitate des großen Denkers zu lesen sein. Statt – wie ursprünglich angedacht – aus Messing, habe man sich für Granit als Material entschieden, da Messing zu rutschig sei, erläuterte Baudezernent Andreas Ludwig. Gemeinsam mit Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen und Landschaftsarchitekt Stefan Jacobs vom Büro „Ernst und Partner“ stellte er die Planungen und den weiteren Zeitplan vor.

Drei rote Bänke an den bestehenden Bäumen laden zum Hinsetzen

und Durchatmen ein. Beleuchtet wird der Platz mit vier Lichtstelen, wie sie bereits auf dem Hauptmarkt stehen. Um den Platz zusätzlich zu beleben, wird eine Sondernutzungsfläche für Außengastronomie geschaffen. Laut Karl-Alois Romberg vom städtischen Tiefbauamt werde bis Weihnachten noch ein Teil der Fläche gepflastert. Barrierefreie Querungshilfen am Anfang und Ende des Platzes ermöglichen das gefahrlose Überqueren der Brückenstraße.

Die Gesamtbaukosten für die Umgestaltung des 420 Quadratmeter großen Platzes liegen bei 210.000 Euro. Die Fertigstellung ist für Ende März 2018 geplant. Einen offiziellen Namen gibt es noch nicht. Das Vorschlagsrecht liegt beim Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld.

Christian Henniger, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Karl-Marx-Viertel, begrüßte bei dem Ortstermin die Umgestaltung: „Wir freuen uns sehr, dass der Platz neu gestaltet wird und ein neuer Treffpunkt werden könnte.“



Im Detail. Architekt Stefan Jacobs (2. v. l.) erläutert Karl-Alois Romberg (Tiefbauamt), Christian Henniger (IG Karl-Marx-Viertel) und Baudezernent Andreas Ludwig (v. l.) die Pläne zur Umgestaltung des Platzes. Foto: PA

Geschlossener Grüngürtel versus Einkaufsmöglichkeit

Jupa und Denkmalbeirat äußern sich zur Tankstelle

In der Debatte um die Tankstelle in der Ostallee (Foto: PA), über deren Erhalt die Trierer in einem Bürgerentscheid am 10. Dezember selbst beschließen können (siehe Sonderseite 10/11), äußern sich auch das Jugendparlament (Jupa) und der städtische Denkmalpflegebeirat.

In einer Pressemitteilung spricht sich das Jupa für den Erhalt der „Blauen Lagune“ aus, da auch die Trierer Jugend von ihr profitiere. Die zentrale Lage im Alleinring biete Jugendlichen rund um die Uhr die Möglichkeit, etwas einzukaufen. „Viele Schülerinnen und Schüler der benachbarten weiterführenden Schulen nutzen die Tankstelle in der Mittagspause“, sagt Jupa-Vorstandsmitglied Justine Laus. Auch führen die Jugendlichen an, dass die Tankstelle in der Dunkelheit ein Gefühl von Schutz und Sicherheit vermittele.

Der städtische Denkmalpflegebeirat spricht sich hingegen entschieden gegen die Verlängerung des Pachtvertrages aus. Der Alleinring müsse als Grünanlage weiterentwickelt werden. Nur so könne der seit 1776 verfolgte Gedanke eines geschlossenen Grüngürtels verwirklicht werden, heißt es in einer Stellungnahme.

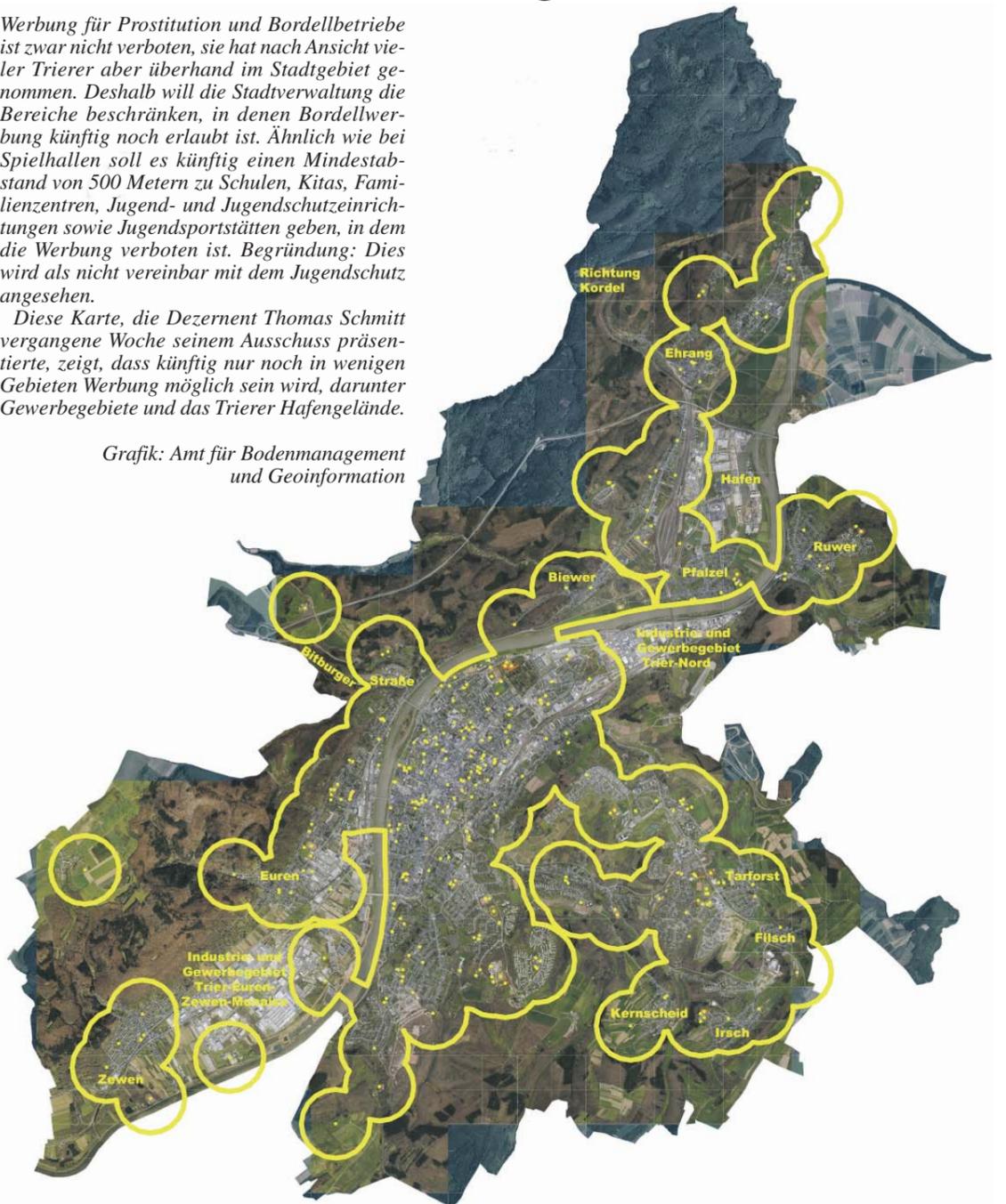


Wo Bordellwerbung verboten wird

Werbung für Prostitution und Bordellbetriebe ist zwar nicht verboten, sie hat nach Ansicht vieler Trierer aber überhand im Stadtgebiet genommen. Deshalb will die Stadtverwaltung die Bereiche beschränken, in denen Bordellwerbung künftig noch erlaubt ist. Ähnlich wie bei Spielhallen soll es künftig einen Mindestabstand von 500 Metern zu Schulen, Kitas, Familienzentren, Jugend- und Jugendschutzeinrichtungen sowie Jugendsportstätten geben, in dem die Werbung verboten ist. Begründung: Dies wird als nicht vereinbar mit dem Jugendschutz angesehen.

Diese Karte, die Dezernent Thomas Schmitt vergangene Woche seinem Ausschuss präsentierte, zeigt, dass künftig nur noch in wenigen Gebieten Werbung möglich sein wird, darunter Gewerbegebiete und das Trierer Hafengelände.

Grafik: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation



Mit viel „Schwung“ ins Leben mit dem Kind starten

Dreijähriges Förderprogramm startet am 15. Januar

Eine Schwangerschaft ist für fast jede Frau eine emotionale Ausnahmesituation: Neben der großen Vorfreude auf das Kind gibt es Phasen der Unsicherheit und Selbstzweifel, ob man der neuen Herausforderung gewachsen ist. Das gilt erst recht für Frauen, die in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen leben und ihr Kind allein großziehen müssen. Um werdende Mütter zu unterstützen, persönliche Überforderungen zu vermeiden und die Rückkehr in den Beruf zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz im Blick zu behalten, startet am 15. Januar das neue dreijährige Förderprogramm „Schwung“. Die Abkürzung steht für Schwanger, Weiterbildung, Unterstützung und Gemeinschaft.

Familienhebamme dabei

Das Programm in der Katholischen Familienbildungsstätte (Krahenstraße) bietet dreimonatige Kurse für jeweils maximal zehn Teilnehmerinnen. Bürgermeisterin Angelika Birk sprach bei der Vertragsunterzeichnung für das Projekt in der vergangenen Woche von einer innovativen Hilfe, die sehr früh ansetzt, auch um den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die Sozialdezernentin zeigte sich erfreut, dass für das „Schwung“-Programm sehr kompetente Einrichtungen und Personen

mit ins Boot geholt wurden: Neben der Katholischen Familienbildungsstätte tragen die Koordinierungsstelle „Familienbildung im Netzwerk“ des städtischen Jugendamts, das Jobcenter und die erfahrene Familienhebamme Ute Boesen das Projekt.

Es kann nur gestartet werden dank zweier großzügiger Zuschussgeber: Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland stellt im Rahmen ihres neuen Förderschwerpunkts auf kommunaler Ebene 15.000 Euro zur Verfügung. Die Herbert- & Veronika-Reh-Stiftung, die in Trier vor allem bekannt ist durch die Unterstützung des Seniorenbüros im Haus Franziskus, beteiligt sich mit 50.000 Euro. Vorsitzender Remigius Kühnen betonte bei der Vertragsunterzeichnung, man sei von Anfang an von dem fundierten „Schwung“-Konzept voll und ganz überzeugt gewesen. Für die AOK ist das Programm nach Aussage von Petra Margraff, Abteilungsleiterin Markt, eine wichtige Ergänzung ihrer Präventionsprojekte.

In den Kursen lernen die werdenden Mütter, wichtige Weichen für sich und ihre Kinder zu stellen. Themen sind unter anderem gesunde Lebensweise, Haushaltsführung, Selbst- und Zeitmanagement sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Weitere Informationen im Internet: www.schwung-trier.de

Protesttag für die Rechte Behinderter

In der letzten Sitzung 2018 befasst sich der Behindertenbeirat am Mittwoch, 13. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal unter anderem mit dem Sportatlas, der Behindertenprämie in Sportvereinen sowie der Vorbereitung des europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der am 5. Mai 2018 stattfinden soll.

Parken in Mariahof

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Mariahof am Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Grundschule, stehen unter anderem Erläuterungen zur Außenanlage des Neubaus östlich des Hofguts sowie eine Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung. Weitere Themen sind die Sanierung von Straßen und Wegen und des städtischen Wohngrundbesitzes. Vor der Sitzung findet um 19 Uhr eine Bürgerinformation mit Experten des Rathauses über die Parksituation im Stadtteil statt.

Bauerfeind liest in der Tufa

Aus ihrem Buch „Hinten sind Rezepte drin: Geschichten, die Männern nie passieren würden“, liest die Moderatorin Katrin Bauerfeind am Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr, in der Tufa. Darin geht es um Geschichten über Playmobilfrisuren, schlechten Sex, gute Freunde und Frauen im Allgemeinen.

Standesamt

Vom 23. bis 29. November wurden beim Standesamt 54 Geburten, davon 16 aus Trier, 16 Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Selina Brunhilde Zender und Daniel Becker, Taubenbergstraße 2, 54293 Trier, am 24. November.

Daniela Jungandreas, geborene Pufpaff, und Jean-Claude Schiltz, Eichenweg 11, 54293 Trier, am 25. November.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Wärmende Suppen für die Winterzeit

Aktuelle Programmtipps der VHS: Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

● Zumba Fitness, ab 12. Dezember, dienstags, 19 Uhr, AMG, Sporthalle.

● „Winterzeit – Suppenzeit“, Mittwoch, 13. Dezember, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

EDV:

● Tabellenkalkulation mit MS Excel III, Wochenende 9./10. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 9. Dezember, 15 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V1.

● Word Spezial – Serienbriefe mit Word, Samstag, 16. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

● „Leere Kirchen ohne Kunst – als Architektur des Fragens: The White Mass von J. L. Byars als Prinzip spiritueller Erneuerung“, mit Professor Friedhelm Mennekes, 10. Dezember, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Die spannenden Lebensgeschichten der deutschen Mancunians“, Donnerstag, 14. Dezember, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Selbstverantwortung, Samstag, 16. Dezember, 10 Uhr, Seminarhaus Lebensquelle, Benediktinerstraße 88.

● „Englische Architektur: Manchester“, Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Workshop zu ätherischen Ölen

Im Seniorenbüro findet am Samstag, 9. Dezember, 10 bis 12 Uhr, der Workshop „Ätherische Öle kreativ“ mit Aroma- und Gesundheitspraktikerin Wibke Meyer statt. In der Reihe „Kulturkarussell“ steht am Mittwoch, 6. Dezember, 16 Uhr, ein Mundharmonika-Konzert mit Liedern zum Advent auf dem Programm und am 13. Dezember zur gleichen Uhrzeit literarische Erinnerungen an Weihnachten. Für die Veranstaltungen ist eine vorherige telefonische Anmeldung nötig: 0651/75566.

OK54
bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps:

Mittwoch, 6. Dezember:

17 Uhr: Weihnachtsausgabe des Pinnwand-Veranstaltungsmagazins (außerdem: 21 Uhr sowie 12. Dezember, 17/21 Uhr).

Samstag, 9. Dezember:

17 Uhr: Advents- und Weihnachtsshow „O du fröhliche“ (außerdem 21 Uhr sowie im Dezember, 10., 16., 23. und 26., jeweils 17/21 Uhr, 17., 17. Uhr, 24., 17/17.20/21 und 21.20 Uhr, und 25., 15/21 Uhr).

Donnerstag, 14. Dezember:

17 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier



sucht für das **Amt für Presse und Kommunikation**, das Presseanfragen aller Art betreut und daneben auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Protokoll umfasst, die Internetredaktion und die Redaktion der wöchentlich erscheinenden Rathaus Zeitung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

■ **Redakteur/in mit Schwerpunkt Social Media**
(stellv. Pressereferent/in)

Facebook, Twitter und Instagram sind für Sie mehr als Selfies, Likes und Online-Spiele. Jodel ist für Sie kein Gesang, sondern eine App und Musicaly keine Eigenschaft, sondern ein Netzwerk. Kommunikation mit Medien und Bürgern ist für Sie nicht Pflicht, sondern spannende Herausforderung. Sie übersetzen gerne Fachwissen in verständliches Deutsch. Dann bewerben Sie sich!

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie über ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit bevorzugt sozialwissenschaftlichem oder kommunikationswissenschaftlichem Hintergrund (Politikwissenschaft, Medienwissenschaft, etc.) oder einem vergleichbaren Abschluss einer Journalistenschule.

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 13. **Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.**

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Julia Borens zur Verfügung, Telefon 0651/718-1116.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte mit Angabe Ihres möglichen Eintrittszeitpunkts bis zum 15.12.2017 an Stadtverwaltung Trier, Zentrales Personalamt, Postfach 34 70, 54224 Trier, oder versenden Sie bitte Ihre Online-Bewerbung.



Bekanntmachung

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion gibt hiermit gemäß § 11 Abs. 1 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) folgendes bekannt:

Auflösung des

„Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“

Die Verbandsversammlung des „Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ hat in ihrer Sitzung am 21.06.2017 einstimmig den nachfolgenden Beschluss gefasst und damit den Zweckverband aufgelöst:

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt auf der Grundlage der Beschlussempfehlung durch den Verbandsausschuss, den Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal mit Wirksamkeit zum 31.12.2017 gem. § 11 Absatz 1 KomZG aufzulösen und die Geschäftsführung zu beauftragen, die Bestätigung der Errichtungsbehörde einzuholen.

Der vorstehende Beschluss wird von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als der nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 KomZG zuständigen Errichtungsbehörde hiermit gemäß § 11 Abs. 1 KomZG bestätigt. Die Auflösung des Zweckverbandes wird damit zum 31.12.2017

wirksam.

Nach seiner Auflösung gilt der Zweckverband, soweit und solange der Zweck der Abwicklung es erfordert, gem. § 11 Abs. 4 KomZG als fortbestehend.

Der derzeitige Geschäftsführer des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal, Herr Markus Guthörl, wurde zum Liquidator bestellt.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Az.: 17 062 ZVWTT/21a
Im Auftrag gez. Anja Gilweit



Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

Projekt-Nr. P17_0100

Maßnahme: Entsorgung von Fäkalschlamm und Abwasser der Kleinkläranlagen und Sammelgruben im gesamten Stadtgebiet Trier

Auftraggeber: SWT Anstalt des Öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

Ausführungsfrist: 01.02.2018 bis 31.01.2019

Angebotseröffnung: 19.12.2017, 11:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.12.2017, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurerer Straße 8. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Bauauftrag zur Flächenfreisetzung der Trasse für die Verbindungsstraße West von Anlagen der Deutschen Bahn - Verbindungsstraße West im Stadumbaugebiet Trier-West; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes. Trier, 28.11.2017

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kiebling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 14.12.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Energiearmut in Trier“
- 3.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Bilanz Ferienbetreuung 2017“
- 3.3. Anfrage der SPD-Fraktion: „Gefährliche Schadstoffe in Schulen“
- 3.4. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Änderung der Stellplatzabläsesatzung“
- 3.5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Zebrastreifen: Sachstand und weiteres Verfahren“
- 3.6. Anfrage der AfD-Fraktion: „elektronische Gesundheitskarte (eGK)“
- 3.7. Anfrage der FDP-Fraktion: „Chinareise von Dezernent Ludwig“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der UBT-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und des Ratsmitgliedes Frau Dr. Henseler: „KiTa-Öffnungszeiten“
- 4.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Änderung Verkehrsführung Feldstraße“
- 4.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Raum-Situation Haus Franziskus“
- 4.4. Antrag der SPD-Fraktion: „Einführung eines quartalsweisen Controllingberichtes“
- 4.5. Antrag der SPD-Fraktion: „KünstlerInnenhaus“
- 4.6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Verbot von Wildtieren in Zirkussen“
- 4.7. Antrag der Linksfraktion: „Teilnahme an der Transparenzplattform nach dem LTranspG“
- 4.8. Antrag der AfD-Fraktion: „Parkraum im Innenstadtbereich Trier erweitern“
- 4.9. Antrag der FDP-Fraktion: „Konzept zum künftigen Betrieb und zur weiteren Finanzierung des Theaters Trier“
5. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
6. Besetzung Verwaltungsrat Vereinigte Hospitien
7. Resolution 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten
8. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss – Herrichtung des ehemaligen Gebäudes des Zollamtes auf dem Gelände der Jägerkaserne zur zukünftigen Nutzung durch die Stadtverwaltung Trier
9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
10. Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission (HSK) – Berufung der Mitglieder
11. SWT, Windpark Reinsfeld GmbH & Co. KG
12. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss Bereitstellung zusätzlicher Magazinfläche für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Trier
13. Aufstockungsantrag (Verlängerung) zum Programm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“
14. Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in Trier im Rahmen der Förderinitiative Lebensweltlich orientierte Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener
15. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße – 2. Bauabschnitt – Objekte Am Mariahof 63-67, Greiffenklaustraße 2/4/6 und Lasinskystraße 2/4
16. Baubeschluss
17. Bestellung von Mitgliedern des Seniorenbeirats
18. Zuschuss an den Bauträger der Kindertagesstätte Christi Himmelfahrt zur Angebotserweiterung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
19. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
20. Erweiterung des Schwerpunktjugendamtes für unbegleitete minderjährige Ausländer Trier
21. Bericht zu ausgewählten Bereichen der psychosozialen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung in der Stadt Trier
22. Umsetzung von technischen Maßnahmen im Zuge der Projektumsetzung zentrale Abfrage- und Vermittlungstechnik (zAVT) in der Integrierten Leitstelle Trier – Ausführungs- und Baubeschluss –
23. Integratives Schulprojekt Schweich – Zweckvereinbarung der Kostenträger der Förderschule)
24. Namensgebung Bahnhöfe Trier
25. BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
26. Bauauftrag zur Flächenfreisetzung der Trasse für die Verbindungsstraße West von Anlagen der Deutschen Bahn – Verbindungsstraße West im Stadumbaugebiet Trier-West
27. Baubeschluss über die Anordnung der Umlegung „Kürenz – Burgunder Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauGB
28. Sanierung der Mäusheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Änderung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses für einen Ersatzneubau anstelle der Generalsanierung
29. Einziehung öffentlichen Straßenraums „Himmelsleiter“
30. Teileinziehung öffentlichen Straßenraums Biewerer Straße
31. Bauauftrag zur Flächenfreisetzung der Trasse für die Verbindungsstraße West von Anlagen der Deutschen Bahn – Verbindungsstraße West im Stadumbaugebiet Trier-West
32. Baubeschluss – 2. Bauabschnitt „Ausbau der Oberstraße“ und „Ausbau der angeschlossenen Seitengassen Oberstraße“
33. Baubeschluss – Ausbau der Seitengassen Niederstraße 2. BA
34. Ausbau und Busführung Westtrasse Nikolaus-Koch-Platz, Justizstraße und Kreuzungsbereich Böhmerstraße – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2017 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
35. Baubeschluss – Soziale Stadt Trier-Nord (IEK) – Ausbau der Benediktinerstraße (zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße und Kloschinskystraße) – Erhebung von Ausbaubeiträgen
36. Mündliche Anfragen
37. Nichtöffentliche Sitzung:
38. Auftragsvergaben
39. Grundstücksangelegenheiten
40. Personalangelegenheiten
41. Verschiedenes

Trier, 30.11.2017 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz

Herr Yannic Haßbach, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Hans-Werner Deutschen, geb. am 02.03.1957, wohnhaft Arnulfstraße 45, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen.

Die Berufung von Herrn Deutschen wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 24.11.2017 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Mittwoch, 06.12.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Beteiligung der Stadt Trier an der Finanzierung des Lokale-Agenda-21-Prozesses im Jahr 2018; Arbeitsprogramm des Lokale Agenda 21 Trier e. V. für das Jahr 2018
3. Weiterentwicklung des Bürgeramtes – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
4. Erneuerung der Hardware für den Betrieb der SAP Systeme FI/CO (Finanzwesen/Controlling) und HCM (Personalmanagementsystem)
5. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss - Herrichtung des ehemaligen Gebäudes des Zollamtes auf dem Gelände der Jägerkaserne zur zukünftigen Nutzung durch die Stadtverwaltung Trier
6. Anmietung des Objektes Sparkasse Simeonstraße 55 (rückwärtiger Bereich) zur Unterbringung des Servicecenters D115
7. Änderung der Hauptsatzung
8. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 30.09.2017 bis 03.11.2017
9. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss Bereitstellung zusätzlicher Magazinfläche für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Trier
10. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße – 2. Bauabschnitt – Objekte Am Mariahof 63-67, Greiffenklaustraße 2/4/6 und Lasinskystraße 2/4
11. Baubeschluss
12. Integratives Schulprojekt Schweich – Zweckvereinbarung der Kostenträger der Förderschule
13. Sanierung der Mäusheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Änderung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses für einen Ersatzneubau anstelle der Generalsanierung
14. Bauauftrag zur Flächenfreisetzung der Trasse für die Verbindungsstraße West von Anlagen der Deutschen Bahn - Verbindungsstraße West im Stadtumbaugebiet Trier-West
15. Baubeschluss – 2. Bauabschnitt „Ausbau der Oberstraße“ und „Ausbau der angeschlossenen Seitengassen Oberstraße“
16. Baubeschluss – Ausbau der Seitengassen Niederstraße 2. BA
17. Ausbau und Busführung Westrasse Nikolaus-Koch-Platz, Justizstraße und Kreuzungsbereich Böhmerstraße – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2017 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
18. Baubeschluss – Soziale Stadt Trier-Nord (IEK) – Ausbau der Benediktinerstraße (zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße und Kloschinskystraße) – Erhebung von Ausbaubeiträgen

Nichtöffentliche Sitzung:

18. Berichte und Mitteilungen
19. Informationen zu ausgewählten Themen der Haushaltswirtschaft
20. Grundstücksangelegenheit
21. Personalangelegenheiten
22. Diskussion zu Prüfberichten
23. Verschiedenes

Trier, 27.11.2017

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.12.2017, 18:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget 2017; 4. Verschiedenes.

Trier, 27.11.2017

gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.12.2017, 19:30 Uhr, Grundschule Mariahof, Am Mariahof 23. (Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung findet um 19:00 Uhr am o. g. Sitzungsort eine Veranstaltung zum Thema „Parken im Stadtteil Mariahof – Ansprache mit Vertretern der Stadtverwaltung Trier“ statt.) Tagesordnung: 1. Erläuterung der Außenanlagen im Rahmen des Neubaus „östlich des Hofgutes“; 2. Parken im Stadtteil Mariahof – Ansprache mit Vertretern der Stadtverwaltung; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Sanierung Straßen und Wege in Mariahof; 5. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz, – Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße, – 2. Bauabschnitt – Objekte Am Mariahof 63-67, Greiffenklaustraße 2/4/6 und Lasinskystraße 2/4 – Baubeschluss; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Ortsteilbudget 2017; 8. Verschiedenes.

Trier, 30.11.2017

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 13.12.2017, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang „Kneipchen“/Rückseite links). Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BW 63 4. Änderung „Kaserne Bertard“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Ortsteilbudget 2017; 5. Verschiedenes.

Trier, 27.11.2017

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Menschen mit Behinderung tritt am Mittwoch den 13.12.2017, 17:00 Uhr, im Rathaus, großer Rathaussaal in Trier, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

1. Ortsbegehungen – weitere Vorgehensweise
2. Vorbereitung europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 5. Mai 2018
3. Behindertenprämie im Sportverein – Diskussion
4. Sportatlas
5. Mitteilungen
6. Geselliger Ausklang

Trier, den 28.11.2017

Gerd Dahm, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Musikalische Ausstellung

Mit einem Mitmachkonzert wurde in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff die Ausstellung „Kreative Musikwerkstatt“ eröffnet. Bis 3. Februar erhalten die Besucher Einblicke in die musikpädagogische Arbeit mit Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. Dafür werden bunte, selbstgebaute Instrumente eingesetzt. Ausstellerin Silvia Willwertz ist Musikpädagogin, Fortbildungsreferentin, Vorsitzende und pädagogische Leiterin des Familienzentrums Fidibus sowie Autorin

des Buches „Kreative Musikwerkstatt“.

Am Freitag, 19. Januar, findet in der Ausstellung von 16 bis 17 Uhr eine Mitmachliederstunde für Kinder und weitere Interessenten statt. Dafür wird um telefonische Anmeldung gebeten: 0651/718-3435. Die Ausstellung ist während der gewohnten Öffnungszeiten zu sehen: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Ortstermin in Biewer



Vorletzte Station in der Reihe „Stadt Vorstand vor Ort“ war Biewer. Ortsvorsteher Andreas Kratz (rechts) begrüßte Dezernent Thomas Schmitt, OB Wolfram Leibe, Bürgermeisterin Angelika Birk und Baudezernent Andreas Ludwig (v. l.) im Feuerwehrgerätehaus und sprach mit ihnen unter anderem über Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung sowie eine Optimierung der Beschilderung. Als Probleme für den Stadtteil nannte Kratz fehlende Flächen für die Weiterentwicklung von Biewer und den Wohnungsbau. Außerdem seien neue Strategien gefragt, damit leerstehende Häuser wieder bezogen würden. Foto: Presseamt

Messbare Erfolge in der Innenstadtentwicklung

Stadt Wittlich stellt Trierer Gästen ihre Projekte vor

Die Innenstadtentwicklung stand im Mittelpunkt eines Meinungsaustauschs zwischen dem Wittlicher Bürgermeister Joachim Rodenkirch als Gastgeber und dem Trierer OB Wolfram Leibe. Die Stadt Wittlich konnte dabei über einige Erfolge bei der Einwerbung von Zuschüssen und Investitionen berichten.

Auf der Grundlage eines umsetzungsorientierten Handlungskonzeptes wurden seit 2011 Ziele und konkrete Projekte definiert. Auf dieser Grundlage konnten rund 2,8 Millionen Euro öffentliche Gelder eingesetzt werden, die zu jeweils einem Drittel von Kommune, Bund und Land stammen. Dadurch wurden seit 2011 in Wittlich rund 29 Millionen Euro an Privatinvestitionen im Handel, im Wohnungsbau und in weiteren Bereichen ausgelöst. Das Konzept zur Innenstadtentwicklung leistet nach Aussage von

Rodenkirch einen zentralen Beitrag dazu, dass die Bevölkerung im Stadtzentrum um 47 Prozent gewachsen ist. Der Bürgermeister stellte das Projekt zusammen mit Rainer Wener, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing im Wittlicher Rathaus, den Gästen vor.

OB Wolfram Leibe und Dr. Johannes Weinand, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, erläuterten den Gastgebern das Strategische Entwicklungs- und Nutzungskonzept Innenstadt 2025+ (SENI) des Trierer Rathauses, das die Stadt finanziert. Beim Schwerpunkt Wohnen können Landes- und Bundesmittel genutzt werden. Die Stadt setzt in diesem Bereich Modellvorhaben um. Der Erfahrungsaustausch zwischen beiden Städten soll fortgesetzt werden. Wittlich präsentiert in diesem Rahmen im ersten Quartal 2018 sein Leerstandsmanagement „alwin“.

Jugendamt sucht weitere Pflegeeltern

Neue Schulung beginnt im Februar

Rund 90 Pflegefamilien betreuen in Trier insgesamt etwa 120 Kinder und Jugendliche, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht bei den leiblichen Eltern leben können. Kinder und Jugendliche aus allen Altersstufen finden in den Familien ein Zuhause – vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen.

Intensiver Erfahrungsaustausch

Der Pflegekinderdienst im Jugendamt ist immer auf der Suche nach Familien, die ein Pflegekind aufnehmen möchten. Paare oder Alleinlebende mit oder ohne Kinder können diese Aufgabe übernehmen. Manchmal entscheiden sich auch Eltern, deren Söhne oder Töchter bereits erwach-

sen sind, für ein Pflegekind. Gerade in den letzten Jahren ist der Bedarf an Pflegefamilien wieder gewachsen. Die Mitarbeiter des Stadtjugendamtes bereiten die Pflegefamilien durch Seminare und Fortbildungen intensiv auf ihre Aufgabe vor.

Im nächsten Vorbereitungsseminar im Februar/März 2018 gibt es noch freie Plätze. Interessierte erhalten hier einen Überblick über die Rolle, die Aufgaben und den Alltag der Pflegeeltern. In der Info-Veranstaltung berichten sowohl Fachleute als auch erfahrene Pflegeeltern. Interessenten für die Schulung sollten vorher Kontakt mit dem Pflegeelternamt aufnehmen, Telefon: 0651/718-2516, E-Mail ingeborg.schoendorf@trier.de

Adventskonzert der Musikschule

Bei dem traditionellen Adventskonzert der städtischen Karl-Berg-Musikschule am Samstag, 9. Dezember, 16 Uhr, im Kammermusiksaal in der Paulinstraße 42 b treten die jüngsten Absolventen einzeln oder in verschiedenen Ensembles auf. Sie präsentieren besinnliche Musik zur Vorweihnachtszeit. Weitere Informationen zu diesem und weiteren Konzerten der Karl-Berg-Musikschule im Internet: www.musikschule-trier.de.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrususstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsstelle: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde (Thyrususstraße 17-19): Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro: Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation: werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrususstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nach Vereinbarung.

Stand: November 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Bürgerentscheid in Trier: Pro u

Vor der Abstimmung am Sonntag veröffentlicht die Rathaus Zeitung Debattenbeiträge

Sinnvoller Umgang mit Steuergeld

Markus Römer von der Bürgerinitiative nennt vier Kernargumente für ein Ja



Verehrte Triererinnen, verehrte Trierer,

am 10. Dezember haben Sie das erste Mal in der Trierer Geschichte die Möglichkeit, bei einem Bürgerentscheid direkt Einfluss auf die Entwicklung unserer Stadt zu nehmen. Viele tausend Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Unterschrift für den Erhalt der „Blauen Lagune“, der Aral-Tankstelle in der Ostallee, dazu beigetragen, dass nun wir alle es in der Hand haben, über diese Frage abzustimmen. Jetzt geht es darum, am 10. Dezember mit Ihrer Stimme zu zeigen, dass die Blaue Lagune aus einer Vielzahl von Gründen erhalten bleiben muss. Da die Debatte zum Teil sehr emotional und wenig sachorientiert geführt wurde, möchten wir Ihnen im Folgenden unsere vier Kernargumente für ein Ja am 10. Dezember ganz sachlich darstellen.

Unsere schöne Stadt gehört laut einer Studie von Ernst & Young leider

zu den zehn Städten mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung in Deutschland. Die Krise um das Theater hat zudem ein noch größeres Loch in die Stadtkasse gerissen. Trotzdem möchte die Mehrheit im Stadtrat ohne Not auf jährliche Einnahmen von über 130.000 Euro verzichten. Diese Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Pachteinahmen in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr
 - eine umsatzabhängige Pacht zwischen 7000 und 10.000 Euro
 - eine Jahrespachterhöhung von über 30.000 Euro, die auf Wunsch der Stadt nicht die monatliche Pacht erhöhen, sondern die Abschlagszahlung am Ende der Vertragslaufzeit um 150.000 Euro auf 200.000 Euro erhöhen sollte
 - direkt zurechenbare Steuereinnahmen der Stadt durch die Tankstelle.
- Dies ist in unseren Augen kein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Steuergeldern.

Gegen Einnahmeverzicht

Es geht bei diesem Bürgerentscheid nicht lediglich um eine Tankstelle, es geht hier um Einnahmen, mit denen die Stadt Trier verschiedenste Vorha-

ben in all unseren Stadtteilen finanzieren könnte. Es geht hier also auch um die Sanierung unserer Grundschulen, um den Erhalt unserer Sporthallen, schlichtweg um all die Dinge, für die die Stadtverwaltung Geld benötigt. Die Stadtverwaltung musste kürzlich aufgrund der hohen Verschuldung die freiwilligen Leistungen in ihrem Haushalt für 2018 kürzen. Wie passt da der freiwillige Verzicht auf Einnahmen ins Bild?

Die wirtschaftlichere Alternative ist doch, die Einnahmen zu erhalten und diese zu nutzen, um erstmal den restlichen Alleenring in eben diesen Zustand zu versetzen. All dies im Vorfeld zu klären, hat der Stadtvorstand abgelehnt. Sowohl der Oberbürgermeister als auch der Baudezernent haben unsere Gesprächsanfragen im vergangenen Jahr abgelehnt.

24/7 Nahversorgung

Die „Blaue Lagune“ ist nicht nur eine der letzten Tankstellen im innenstadtnahen Bereich, sondern auch die einzige Möglichkeit der Versorgung mit Lebensmitteln nach Geschäftsschluss in der Stadt Trier. Wer in der Innenstadt lebt und kein Auto besitzt, ist auf solch eine Einkaufsmöglichkeit angewiesen. Denn die momentane Gesetzeslage in Rheinland-Pfalz erlaubt keine Kioske, wie man sie aus anderen Großstädten kennt. Es bleibt daher nur die Kombination mit einer Tankstelle. Kürzlich gestartete Bestrebungen von Trierer Bürgern, mit einer Online-Petition diese Gesetzeslage zu ändern, begrüßen wir ausdrücklich. Jedoch fehlt uns die Zuversicht, dass dieses Vorhaben innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre von Erfolg gekrönt sein wird. Auch ein Kiosk in Bahnhofsnähe wird keinen Ersatz darstellen. Zeigt doch die Erfahrung der „Blauen Lagune“, dass auch die Umsätze durch das Tanken benötigt werden, um erfolgreich bestehen zu können.

Funktionierender Betrieb

In der „Blauen Lagune“ arbeiten Menschen in Vollzeit und Teilzeit, deren Arbeitsplatz am 1. Januar 2018 entfällt, sollte die Abstimmung gegen den



Zankapfel. Beim Bürgerentscheid geht es um die Verlängerung des Pachtvertrags für

Erhalt der Tankstelle ausfallen. Wir denken, dass es nicht sein kann, dass man einen funktionierenden Gewerbebetrieb mit einem großen Kundstamm und samt der Belegschaft einfach zerstört, nur um dort am Ende eine Rasenfläche anzulegen. Hier stimmt einfach die Verhältnismäßigkeit nicht.

Eine Entwicklung der Fläche ist auch mit der Tankstelle möglich. Die BP hat bereits Vorschläge gemacht, wie das Gelände offener, attraktiver und sogar mit der Führung eines Radweges über das Grundstück umgestaltet werden könnte. Die Kosten hierfür würde BP tragen, wenn es eine Verbleibperspektive von zehn bis 15 Jahren gäbe, um die Kosten abschreiben zu können. Die Ablehnung der Stadtverwaltung gegenüber den Umbauvorschlägen der BP können

wir nicht nachvollziehen. Zwar handelt es sich bei unserem Alleenring um eine Denkmalzone, jedoch ließe sich hier mit ein wenig Voraussicht von Seiten der Stadtverwaltung eben dieser Alleenring heute schon so planen, dass er spätestens nach Ablauf der Pacht ohne große Kosten so umgewandelt werden könnte, wie man es

„Es geht bei diesem Bürgerentscheid nicht nur um eine Tankstelle, es geht um Einnahmen, mit denen die Stadt Trier verschiedenste Vorhaben in unseren Stadtteilen finanzieren könnte“

sich dort wünscht. Ein heute neugebauter Shop könnte in 15 Jahren in ein Café oder einen Kiosk umgewandelt werden. Heute von der BP angelegte Radwege könnten belassen und weiterhin genutzt werden. All dies, ohne zusätzliche Kosten zu generieren.

Bitte stimmen Sie daher am 10. Dezember mit Ja für den Erhalt der „Blauen Lagune“ und für einen sinnvollen Umgang mit unseren Steuergeldern.



Werbung. Ein großes Transparent über dem Eingang der Tankstelle weist auf den Bürgerentscheid hin. Foto: Presseamt

Wo
gebe ich
meine
Stimme
ab?

Stimmbezirk Nr.	Name Stimmbezirk	Bezeichnung Abstimmungslokal	Adresse Abstimmungslokal	PLZ	Ort
1011	Nells Ländchen 1	Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports	Herzogenbuscher Straße 56	54292	Trier
1012	Nells Ländchen 2 + 3	Bürgerhaus Trier-Nord, Café im Bürgerhaus	Franz-Georg-Straße 36	54292	Trier
1021	Maximin 1	Porta-Nigra-Schule	Engelstraße 20	54292	Trier
1022	Maximin 2 + 4	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstraße 42 b	54292	Trier
1023	Maximin 3	Mutter-Rosa-Altenzentrum	Engelstraße 68	54292	Trier
1025	Maximin 5	Malteser-Haus	Thebäerstraße 44	54292	Trier
1026	Maximin 6	Martin-Grundschule	Peter-Friedhofen-Straße 48	54292	Trier
1031	Altstadt 1	Deutscherherrenscheule / BBS-EHS Gebäude A	Ausoniusstraße 1	54292	Trier
1032	Altstadt 2 + 7	Altenwohn- und Pflegeheim			
1033	Altstadt 3 + 8	Stift St. Irminen	Irminenfreihof 2	54290	Trier
1034	Altstadt 4	Sparkasse Geschäftsstelle Simeonstraße	Simeonstraße 55	54290	Trier
1035	Altstadt 5	Klosterbau Auguste Viktoria-Gymnasium	Sichelstraße 19 (gegenüber Nr. 20)	54290	Trier
1036	Altstadt 6	Beschöfliches Angela Mercuri-Gymnasium	Neustraße 35	54290	Trier
1041	Barbara 1, 2 + 4	Rathaus, Verwaltungsgebäude III	Am Augustinerhof	54290	Trier
1043	Barbara 3 + 5	Barbara-Grundschule Turnhalle	Friedrich-Wilhelm-Straße 52	54290	Trier
1051	Matthias 1, 2, 3	Sparkasse Saarstraße	Saarstraße 85	54290	Trier
1054	Matthias 4 u. 5	Pfarrzentrum St. Matthias	Matthiasstraße 79	54290	Trier
2011	Ehrang 1, 2, 4, 7	Schammatdorf-Zentrum	Im Schammat 13a	54294	Trier
2013	Ehrang 3	Bürgerhaus Ehrang	Niederstraße 143/144	54293	Trier
2015	Ehrang 5	Jugendtreff Ehrang-Quint	Merowingerstraße 66	54293	Trier
2016	Ehrang 6	Atelier Grundheber	Ehranger Straße 150	54293	Trier
2018	Ehrang 8	Autismus Therapiezentrum Trier	Schulstraße 5	54293	Trier
2021	Quint 1	Vereinshaus SV Ehrang 1910	Zum Ehranger Wald 1	54293	Trier
2031	Pfalzel	Familienbildungszentrum Remise-Ehrang	Von-Pidoll-Straße 18	54293	Trier
2041	Ruwer	Pfarrheim Pfalzel	Adulastraße 24, barrierefrei von der Mechtelstraße aus	54293	Trier
2051	Eitelsbach 1	Grundschule Ruwer	Franz-Altenhofen-Str. 1	54292	Trier
		Schepper's Das Restaurant	Eitelsbacher Straße 29	54292	Trier

Pro und Contra Tankstelle Ostallee

Äußerungen von einem Befürworter und einem Gegner der Verlängerung des Pachtvertrags



Die Aral-Tankstelle in der Ostallee.

Foto: Presseamt

Grüne Lunge statt blaue Lagune

Baudezernent Andreas Ludwig wirbt für ein Nein beim Bürgerentscheid



Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bitte Sie, beim Bürgerentscheid zur Tankstelle Ostallee mit Nein zu stimmen. Der Pachtvertrag soll zum Ende des Jahres 2017, wie vom Stadtrat be-

schlossen, auslaufen. Damit aus der „blauen Lagune“ eine „grüne Lunge“ wird. Damit bis zu 15 Bäume mit großen Kronen gepflanzt werden können, die das Stadtklima verbessern und das Stadtbild aufwerten. Damit ein Radweg durch den Grünstreifen angelegt werden kann, der eine sichere Verbindung zum Hauptbahnhof schafft. Und damit der unter Denkmalschutz stehende Alleeanring nach 240 Jahren vollendet werden kann.

Schmerzhaftige Lücke

Wie Wien oder Köln sollte auch Trier stolz auf den historischen Ring um seine Altstadt sein und jede Chance nutzen, ihn weiter zu entwickeln und aufzuwerten. 1776 hatte der Stadtrat beschlossen, entlang der mittelalterlichen Stadtmauer eine Promenade anzulegen, was im Lauf des folgenden Jahrhunderts auch schrittweise umgesetzt wurde. Heute ist die 1958 errichtete Tankstelle das letzte große Gebäude, das den grünen Ring um die City unterbricht. Dadurch entsteht eine schmerzhaftige städtebauliche Lücke. Der unabhängige Denkmalpflegebeirat der Stadt Trier hat sich deshalb einstimmig gegen den weiteren Betrieb der Tankstelle ausgesprochen.

Es kursieren Planungen des Tankstellenbetreibers, den Standort mit einem Neubau zu modernisieren und mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Diesem Vorhaben stehen jedoch hohe baurechtliche Hürden entgegen. Denn: Der seit über 50 Jahren rechtskräftige Bebauungsplan sieht für das Grundstück eine öffentliche Freifläche vor. Nur weil die Tankstelle vor Inkrafttreten des Bebauungsplans errichtet wurde, genießt sie bis heute Bestands-

schutz. Größere Umbauten stehen jedoch eindeutig im Widerspruch zum Bebauungsplan und sind deshalb nicht zulässig. Für eine Änderung des Plans wäre ein Stadtratsbeschluss erforderlich, dem ein aufwändiges Beteiligungsverfahren vorangeht. Hierbei sind rechtlich schwerwiegende Einwände im Sinne des Natur- und Denkmalschutzes zu erwarten. Die bessere Alternative wäre es, die Tankstelle an einem anderen Standort neu anzusiedeln, um die Arbeitsplätze und Pachteinnahmen zu erhalten.

Während die Chance für den Bau einer „hübschen neuen Tankstelle“ am Standort Ostallee sehr gering ist, plant die Stadt die Aufwertung des Areals zu einer hochwertigen Grünfläche und den Bau eines Geh- und Radwegs als Lückenschluss zwischen der Mustorstraße und dem Bahnhof. Der Clou ist, dass sich dieses Projekt selbst finanziert: Denn der BP-Konzern hat sich vertraglich nicht nur dazu verpflichtet, nach dem Ende des Pachtverhältnisses sämtliche Gebäude inklusive Parkplatz und Altlasten zu beseitigen. Vielmehr erhält die Stadt zusätzlich 200.000 Euro, die für die Gestaltung des Grundstücks verwendet werden können.

Großes Plus für das Stadtklima

Um bei der Neugestaltung eine möglichst hohe städtebauliche Qualität zu erreichen, ist bereits für das Jahr 2018 ein Architektenwettbewerb geplant. Die wesentlichen Grundsätze, darunter der Rückbau der Tankstelle, wurden bereits in mehreren Bürgerbeteiligungen festgelegt:

- Grün in der Stadt
- Altstadtkonzept
- Bürgergutachten Mitte-Gartenfeld
- Stadtteilrahmenplan
- Mobilitätskonzept 2025
- Radverkehrskonzept

Bei der Aufwertung des Areals wird das Thema „Grün in der Stadt“ eine wichtige Rolle spielen. Trier verfügt in der Innenstadt derzeit nur über außer-

ordentlich wenig Grünfläche. Jedes zusätzliche Areal ist somit ein Gewinn. zehn bis 15 großkronige Bäume mehr machen einen großen Unterschied für das Stadtklima, wenn man sich vor Augen hält, dass ein durchschnittlicher Stadtbaum täglich rund 10.000 Liter Sauerstoff produziert. Mit 30.000 Blättern spendet er Schatten, kühlt die Umgebung und kann bis zu 100 Kilogramm Staub pro Jahr aus der Luft filtern. Jedes Exemplar kompensiert den CO₂-Ausstoß von 360.000 gefahrenen Autokilometern.

Ebenso deutlich sind die Vorteile für die Radfahrer. Da eine Radverkehrsführung über die Ostallee mit täglich 32.000 Fahrzeugen zu gefährlich ist, bietet sich der Grünstreifen des Alleeanrings als Alternative an, wobei aber die Tankstelle buchstäblich „im Weg“

„Um sich den Wert des Alleeanrings bewusst zu machen, muss man sich vorstellen, wie es wäre, wenn stattdessen einfach nur eine vierstreifige Stadtautobahn verlaufen würde“

steht. Der Lückenschluss an dieser Stelle ist Bestandteil des im Stadtrat einstimmig beschlossenen Radverkehrskonzepts, wobei selbstverständlich auch die Anbindung des Radwegs an den Knotenpunkt Gartenfeld-/Mustorstraße sowie an die Bahnhofstraße realisiert werden muss. Für eine Radwegführung „entlang“ der Tankstelle gibt es aus verkehrsplanerischer Sicht keine Möglichkeit. Wenn die Tankstelle an dieser Stelle bleibt, dann wird es in den nächsten 15 Jahren keine Verbesserung für den Radverkehr in diesem wichtigen Abschnitt geben.

Wert des Alleeanrings

Um sich den Wert des Alleeanrings tatsächlich bewusst zu machen, muss man sich vorstellen, wie es wäre, wenn stattdessen einfach nur eine vierstreifige Stadtautobahn verlaufen würde. Oder aber die dichte innerstädtische Bebauung hier einfach nahtlos weitergehen würde. Wenn man sich das vorstellt, wird sehr schnell deutlich, welche Qualität der Alleeanring verkörpert und damit zum Wohlbefinden aller in Trier lebenden und sich bewegenden Menschen beiträgt.



Promenade. Die Ostallee um 1900. Jetzt besteht die Chance für die Vervollständigung des historisch gewachsenen Grüngürtels. Foto: Archiv Denkmalpflege

Stimmbezirk Nr.	Name Stimmbezirk	Bezeichnung Abstimmungslokal	Adresse Abstimmungslokal	PLZ	Ort
2061	Biewer 1 + 2	Turnhalle Grundschule Biewer	Johannes-Kersch-Str. 9	54293	Trier
3011	Pallien 1	Kita Maria Königin	Im Sabel 32	54294	Trier
3021	Trier-West 1, 2, 3 + 6	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a	54294	Trier
3024	Trier-West 4 + 5	Pfarrsaal St. Simeon	Jahnstraße 68a	54294	Trier
3031	Euren 1, 3, 4, 5	Montessori Kinderhaus Fliederbusch	Eisenbahnstraße 4	54294	Trier
3032	Euren 2	Seniorenzentrum AGO Trier	Eurener Straße 170	54294	Trier
3041	Zewen	Grundschule Zewen	Fröbelstraße 7	54294	Trier
4011	Alt-Kürenz 1 + 3	Egbert-Grundschule (ehemalige Grundschule Kürenz)	Soterstraße 3	54295	Trier
4012	Alt-Kürenz 2 + 4	Pfarrsaal St. Bonifatius (Seiteneingang)	Domänenstraße 92	54295	Trier
4021	Neu-Kürenz 1	Clubhaus des Polzeisportvereins Trier 1926 e.V.	Behringstraße 4 a	54296	Trier
4022	Neu-Kürenz 2, 3, 4	Keune-Grundschule	Am Weidengraben 33	54296	Trier
4031	Gartenfeld 1 + 3	Pfarrsaal St. Agritius	Agritiusstraße 1	54295	Trier
4032	Gartenfeld 2	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (Außenstelle)	Hermesstraße 23	54295	Trier
4041	Olewig	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40	54295	Trier
4051	Tarforst 1	Kindertagesstätte Alt Tarforst	Im alten Garten 22	54296	Trier
4052	Tarforst 2+ 3	Uni Tarforst Seminarraum C9	Universitätsring 15, Haupteingang C	54296	Trier
4054	Tarforst 4+ 5	Grundschule Tarforst	Am Trimmelter Hof 206	54296	Trier
4061	Filsch 1	Kulturscheune Filsch	Breitenweg 5b	54296	Trier
4071	Irsch	Grundschule Irsch	Auf der Neuwies 1	54296	Trier
4081	Kernscheid 1	Mehrweckhalle Kernscheid	Auf der Redoute 31	54296	Trier
5011	Alt-Heiligkreuz	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstraße 21	54295	Trier
5022	Neu-Heiligkreuz 2 u. 4	Sparkasse Geschäftsstelle Heiligkreuz	Tessenowstraße 3	54295	Trier
5023	Neu-Heiligkreuz 3 u. 5	Treverer Schule	Trevererstraße 42	54295	Trier
5031	Mariahof Grundschule	Mariahof	Am Mariahof 23	54296	Trier
5041	Weismark 1	Pfarrzentrum St. Valerius	Clara-Viebig-Str. 17	54294	Trier
5042	Weismark 2	Georgs Restaurant und Catering	An der Härenwies 10	54294	Trier
5051	Feyen	Geschäftsräume der Gesellschaft für urbane Projektentwicklung	Albert-Camus-Allee 1	54294	Trier

Wie gebe ich meine Stimme ab?

Bei dem Bürgerentscheid zur Verlängerung des Pachtvertrags der Tankstelle Ostallee sind die 53 barrierefreien Abstimmungslokale im Stadtgebiet (Liste links) von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Stimmabgabe ist denkbar einfach: Auf die Frage, ob der Stadtvorstand den Pachtvertrag der Tankstelle Ostallee um zehn Jahre plus einer Option auf weitere fünf Jahre verlängern soll, kann man Ja oder Nein ankreuzen. Jeder hat eine Stimme.

Das Votum ist ungültig, wenn der Wille des Abstimmungsberechtigten nicht erkennbar ist. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Ja und Nein angekreuzt oder ein leerer Stimmzettel in die Urne geworfen wird. Auch beim Bürgerentscheid besteht die Möglichkeit, seine Stimme per Brief abzugeben: Das Büro im Rathaus ist diese Woche geöffnet Dienstag/Mittwoch, 8 bis 16, Donnerstag, 10 bis 18, und am Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Tufa sucht Laien-Schauspieler

Die Tuchfabrik sucht Mitwirkende für die große Karl-Marx-Revue 2018, die ab 2. Juni zu sehen sein wird. Die Produktion soll dem Publikum eine temporeiche und unterhaltsame Collage aus Musik, Tanz und Schauspielerelementen bieten. Die Gesellschaftstheorie von Marx fließt ebenso ein wie aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse und Entwicklungen, Recherchen in Trier sowie biografische Elemente der Mitwirkenden.

Gesucht werden Interessenten jeden Alters, die Lust haben, sich schauspielernd, singend oder tanzend auf der Bühne auszuprobieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein erstes Info-Treffen beginnt am Samstag, 9. Dezember, 15 Uhr, im Workshopraum der Tufa, Wechselstraße. Um 16 Uhr folgt ein Schnupperkurs Schauspiel/Tanz mit Regisseurin Judith Kriebel und Choreografin Hannah Ma. Weitere Informationen im Tufa-Büro, Telefonnummer: 0651/718-2412, Mail: Christopher.Stueber@trier.de.

Jubiläumsparty beim Frauennotruf

Vor 25 Jahren wurde der Frauennotruf als Beratungsstelle für Frauen und Mädchen gegründet, die unter sexualisierter Gewalt leiden. Das Jubiläum wird am 6. Dezember, 19 Uhr, in der Tufa gefeiert. Zu Beginn sind mehrere Grußworte geplant, darunter von OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Angelika Birk, die außerdem einen Impulsvortrag hält. Das Programm der Jubiläumsparty bietet später noch Kabarett und eine Tanzparty.

Weihnachtsfeier mit ehemaligen Kollegen

Die früheren Mitarbeiter im Trierer Rathaus kommen am Mittwoch, 6. Dezember, 17 Uhr, zu ihrer Weihnachtsfeier im Hotel „Deutscher Hof“ in der Südallee zusammen.

Chefinnen in „Männerberufen“

Ausstellung zeigt Fotos von Frauen in handwerklichen Jobs

Die Roadshow „Meine Zukunft: Chefin im Handwerk“ des Bundesfamilienministeriums ist vom 11. Dezember bis 18. Januar in der Berufsbildenden Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege in der Deutscherherrenstraße 31 zu sehen. Die Ausstellung zeigt sechs Handwerks-Chefinnen aus unterschiedlichen Gewerken in Bild und Ton.

In dem früher von Männern dominierten Wirtschaftsbereich zeichnet sich seit Jahren ein Wandel ab. Es gibt immer mehr Frauen im Hand-

werk. Ihr Anteil an den handwerklichen Berufen steigt ebenso wie ihr Anteil an den bestandenen Meisterprüfungen. Bundesfamilienministerin Katarina Barley sagte dazu: „Das ist eine gute Entwicklung: Frauen wählen die Ausbildung, die sie interessiert. Sie sind dort berufstätig, wo sie es wollen, und lassen sich nicht mehr von überholten Rollenbildern einschränken.“ Obwohl das weibliche Interesse an den Handwerksberufen steigt, steht nur hinter jeder vierten Gründung im Handwerk eine

Frau. Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung, die das Projekt unterstützt, erläutert: „Wir möchten den Frauen deshalb Mut machen, ihren Weg als Chefin im Handwerk zu wagen. Am besten geht das anhand erfolgreicher Vorbilder, die zeigen, wie spannend und erfolgversprechend Karrieren von Frauen im Handwerk sein können. Das Handwerk braucht mehr Frauen. Gerade in Führungspositionen als Unternehmenschefin.“

Gute Vorbilder

Um mehr Frauen für eine Führungsposition im Handwerk zu gewinnen, setzt die bundesweite Gründerinnenagentur (bga) für das Bundesfamilienministerium die Roadshow „Meine Zukunft: Chefin im Handwerk“ um. Damit sollen jungen Frauen die vielfältigen und spannenden Karrierechancen in den verschiedenen Gewerken vor Augen geführt werden.

„Gute Vorbilder tragen dazu bei, Frauen für das Handwerk und den eigenen Betrieb zu begeistern. Sie zeigen, dass der Wunsch nach dem eigenen Unternehmen verwirklicht werden kann“, sagt Luxem.

I Geöffnet ist die Ausstellung in der BBS in der Deutscherherrenstraße von Montag bis Freitag, 10 bis 14.30 Uhr. Während der Weihnachtsferien bleibt sie geschlossen.



Selbstbewusste Chefin. Die Porträts der Ausstellung zeigen die Freude an der handwerklichen Tätigkeit und der selbstbestimmten Arbeit. Foto: bga

Mit dem neuen Flyer „Informationen zur Sozialhilfe“ in Einfacher Sprache setzt das Sozialdezernat ein Projekt des im vergangenen Jahr vom Stadtrat beschlossenen Aktionsplans Inklusion konkret um. Außerdem startet im Januar 2018 ein innovatives Pilotprojekt.

Derzeit lässt das Sozialdezernat einzelne Bescheide verschiedener Ämter in Leichte Sprache übersetzen, die bei Bedarf als Begleitschreiben zum Originalbescheid versandt werden. „Diese sollen sich dann in erster Linie an Menschen mit Lernschwierigkeiten richten und ihnen ermöglichen, amtliche Bescheide eigenständig zu verstehen. Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil, wenn es um die Teilhabe behinderter Menschen in unserer Gesellschaft geht“, erläutert Bürgermeisterin Angelika Birk.

Ansprüche nicht verfallen lassen

Der neue Flyer zur Sozialhilfe umfasst zehn Seiten und bietet eine Übersicht über die verschiedenen Formen wie Grundsicherung im Alter, Wohngeld oder Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Außerdem sind die Öffnungszeiten des Amtes für Soziales und Wohnen am Augustinerhof sowie weitere Kontaktmöglichkeiten aufgelistet.

Sozialdezernentin Angelika Birk erklärt zu dem neuen Angebot: „Wir haben den Flyer in Einfacher Sprache gemacht, um möglichst viele Bürger zu erreichen. Jeder soll die Informationen gut verstehen können.“ Außerdem wüssten zahlreiche Menschen gar nicht genau, worauf sie einen rechtlichen Anspruch haben. „Es gibt viele, die unverschuldet in Not geraten und viele, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben und im Alter dennoch nicht genug Geld zum Leben haben. Mit dem Flyer hoffen wir,



Schützendes Dach. Das Titelblatt des neuen Flyers zeigt symbolisch, dass im Rahmen der Sozialhilfe Menschen mit ganz unterschiedlichen Problemen geholfen wird. Abbildung: Fotolia

diesen Menschen die Angst davor, Hilfe anzunehmen, wenigstens ein bisschen zu nehmen“, so die Bürgermeisterin. Der Flyer „Informationen zur Sozialhilfe“ liegt im Bürgeramt sowie im Amt für Soziales und Wohnen aus und steht außerdem im Internet unter www.trier.de/leben-in-trier/soziale-sicherung zum Download bereit.

Kommunikation erleichtern

Für Personen mit Lernschwierigkeiten liegt beim Amt für Soziales und Wohnen außerdem die Broschüre „Die Hilfe von der sozialen Sicherung für alle Menschen in Deutsch-

land 2017“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aus. Sie liefert auf 148 Seiten auf anschauliche Weise weiterführende Informationen.

Im Zuge von barrierefreier und barrierearmer Kommunikation wird zwischen Leichter und Einfacher Sprache unterschieden. Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt. Aber auch Personen mit Migrationshintergrund, Analphabeten, Menschen mit Demenz oder Gehörlose können von ihr profitieren. Sie beruht im Unterschied zur Einfachen Sprache auf einem festen Regelwerk. Deren Niveau ist etwas höher.

Barrierefreie Kommunikation und Information ist auch ein wichtiger Schwerpunkt im Aktionsplan Inklusion, den der Stadtrat beschlossen hat, um die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen. Dabei wurden aus 119 Vorschlägen, die verschiedene Arbeitsgruppen in den Jahren 2015/16 in einem aufwendigen Verfahren erstellt hatten, 59 konkrete Handlungsempfehlungen ausgewählt. Die Umsetzung hat in diesem Jahr begonnen. Der Aktionsplan Inklusion kann im Internet heruntergeladen werden (auch in Leichter Sprache): www.trier.de/alle-inklusive.

Zuwanderung als Chance

Experten diskutieren auf QuattroPole-Tagung in Metz



Über 80 Migrationsexperten aus Trier, Metz, Luxemburg und Saarbrücken nahmen auf Einladung des Städtetztes QuattroPole an der länderübergreifenden Konferenz „Zuwanderung als Chance für unsere vier Städte“ in Metz teil. Aus Trier reisten über 20 Personen aus Verwaltung, Stadtrat, dem Beirat für Migration und Integration sowie aus verschiedenen Institutionen in die Partnerstadt, um unterschiedliche Aspekte der Integration zu diskutieren.

Der Metzger Oberbürgermeister Dominique Gros begrüßte die Teilnehmer und betonte, dass ein gelungenes Ankommen nur funktionieren könne, wenn sich beide Seiten – die Ankommenden und die aufnehmende Gesellschaft – offen zeigten. Er bedauerte, dass sich in Europa zunehmend eine ablehnende Haltung gegenüber Migranten breit mache. Der Forscher Vincent Ferry stellte eine historische Analyse der Einwanderung in der

Großregion vor. Die drei Themen „Beschäftigung und berufliche Eingliederung“, „Bildung“ und „Stadtteilintegration“ diskutierten die Teilnehmer intensiv in verschiedenen Arbeitsgruppen. Hierzu stellte jede Stadt modellhaft eigene Praxisbeispiele vor. Für Trier präsentierte Monika Berger im Bereich Beschäftigung die Arbeit und die Angebote des Bürgerservice zur Förderung von Menschen mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund.

Stadtteilprojekt am Weidengraben

Dr. Manuela Zeilinger-Trier von der VHS gab für den Bereich Bildung Einblick in das Projekt Talent-Campus, das Sprachförderung und Persönlichkeitsentwicklung durch kulturelle Angebote ergänzt. Als Beispiele für stadtteilbezogene Arbeit stellte Inés Jacoby den Treffpunkt am Weidengraben sowie das Jugendzentrum „Auf der Höhe“ vor, die seit vielen Jahren Zugewanderte bei ihrer Integration unterstützen und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern.

Straßenbau in Trier-West

Die Vorbereitungen für die künftige Verbindungsstraße West sowie der aktuelle Stand beim Masterplan und bei der Umsetzung des Förderprojekts Soziale Stadt stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8.

Arbeitsmarkt trotz dem Winter

Erstmals seit 2009 weniger Arbeitslose im November

Die kalte Jahreszeit hat Einfluss auf den Arbeitsmarkt, da viele Tätigkeiten im Freien nicht mehr ausgeübt werden können. Dies hat einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zur Folge, die in diesem Jahr aufgrund der guten Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt jedoch vorerst ausgeblieben ist.

Heribert Wilhelmi, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Agentur für Arbeit Trier, freut sich über die aktuelle Entwicklung: „Erstmals seit 2009 ist die Arbeitslosigkeit in der Region Trier im Monat November gesunken. 9302 Frauen und Männer waren arbeitslos gemeldet, das sind 60 weniger als noch im Oktober. Eine deutlich größere Veränderung haben wir jedoch gegenüber dem Vorjahr. 2016 waren zum gleichen Zeitpunkt 1402 Personen mehr arbeitslos gemeldet als dieses Jahr.“ Die Arbeitslosenquote in der Region Trier lag bei 3,2 Prozent, das entspricht einem Rückgang um 0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat und einem Minus von 0,6 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres.

Der Arbeitsmarktexperte beleuchtet die Hintergründe dieser Zahlen: „Diese positive Entwicklung ist ein Ausdruck der guten Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt und der stabilen konjunkturellen Entwicklung. Das erkennen wir beispielsweise daran, dass in diesem November fünf Pro-

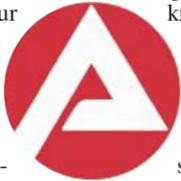
zent mehr Arbeitslose eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben als noch letztes Jahr.“ Zudem sei die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region, verglichen mit 2016, um 2683 Personen gestiegen.

Langzeitarbeitslose vermittelt

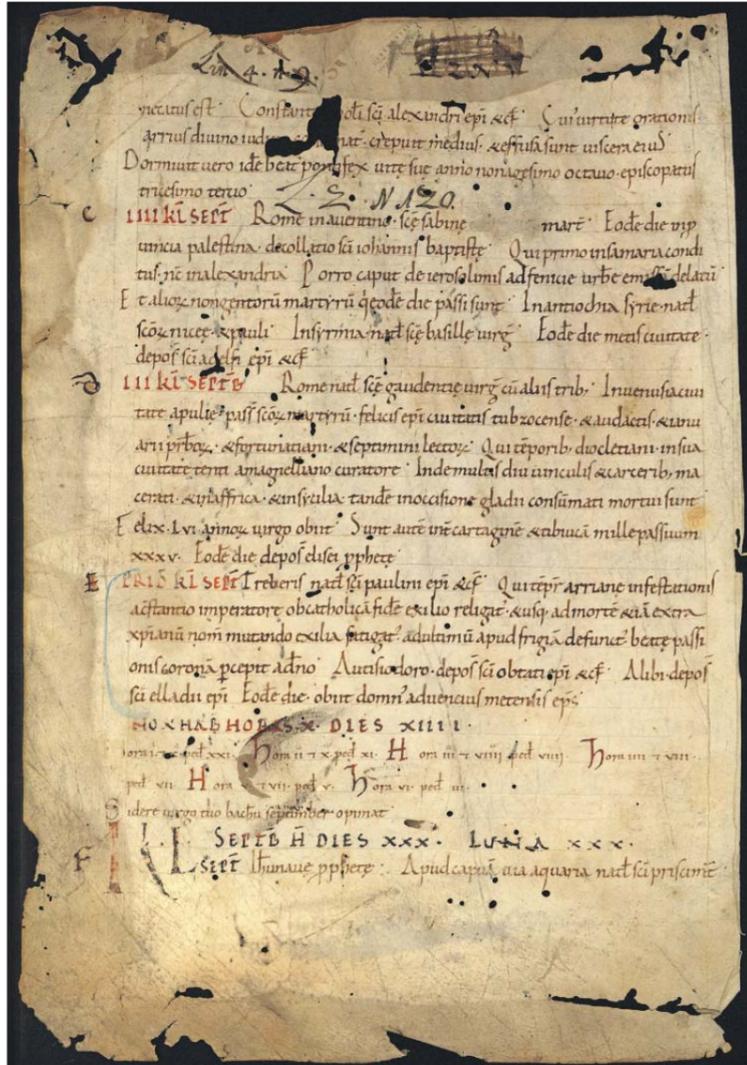
Insbesondere hebt der Experte hervor, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit größtenteils in dem Personenkreis zu verzeichnen ist, der von den Jobcentern betreut wird. „Das sind Personen, die sich oft schwer tun, eine Arbeitsstelle zu finden. Viele von ihnen sind Langzeitarbeitslose. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang von 1064 Personen zu verzeichnen, 417 davon waren Langzeitarbeitslose.“

An diesen Zahlen zeige sich auch die aktive Arbeitsmarktpolitik, betont Wilhelmi, denn viele dieser Menschen nehmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teil, um anschließend in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. „Ein gutes Beispiel hierfür sind Geflüchtete. Diese nehmen, verglichen mit dem letzten Jahr, verstärkt an Sprach- und Integrationskursen teil, um sich anschließend dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen.“

Aufgrund der üblichen saisonalen Entwicklungen erwartet die Arbeitsagentur jedoch in den nächsten Monaten eine steigende Arbeitslosigkeit. Viele Menschen wüssten dann aber bereits, dass sie im Frühjahr wieder eine erneute Anstellung finden.



Vergangenes konservieren



Vertreterinnen des Vereins der Gästeführer Trier und Region haben Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach und Bibliothekar Ted Schirmer einen Spendenscheck in Höhe von 550 Euro überreicht. Gesammelt wurde das Geld beim diesjährigen Weltgästeführertag. Unter dem bundesweiten Thema „Reform – Zeit für Veränderungen“ hatten Trierer Gästeführer speziell erarbeitete Kurzführungen präsentiert.

Die Spende fließt in die wissenschaftliche Nutzbarmachung von im Tresor der Stadtbibliothek befindlichen kostbaren – oft mehr als 1000 Jahre alten – Handschriftenfragmenten. Dabei handelt es sich um mittelalterliche Handschriften, die man vor allem bei der Erfindung des Buchdrucks entsorgte. Weil der Beschreibstoff der Handschriften aber aus Tierhaut und damit sehr wertvoll und robust war, recycelte man sie häufig in den frisch gedruckten Büchern. So werden längst verloren geglaubte Texte in alten Büchern wiederentdeckt. Ein Beispiel ist das Fragment eines Martyrologiums, einem Verzeichnis von Märtyrern und Heiligen mit Angaben zu ihren Lebens- und Todesumständen, das Anfang des zehnten Jahrhunderts vermutlich in Metz geschrieben wurde (Foto links).

Die Fragmente werden in einem eigens erarbeiteten Verfahren in individuellen Klapp-Passepartouts aus säurefreiem Material konserviert und gelagert. Dieses dringend notwendige Projekt wird allein aus Spenden finanziert.

Foto: Stadtbibliothek

Frachtverbindung mit Rotterdam

Die seit einigen Monaten bestehende Güterzugverbindung zwischen den Häfen Rotterdam und Trier ist um eine zusätzliche wöchentliche Fahrt erweitert worden. Die Frachtverbindung zwischen der niederländischen Stadt Rotterdam und dem Terminal am Trierer Hafen verbindet Europas größten Containerhafen nun noch einmal mehr mit der Moselregion: Abfahrtstage in Rotterdam sind Sonntag und Mittwoch, Ankunft/Abfahrt in Trier ist jeweils am Montag und Donnerstag. Weitere Informationen auf der Webseite www.azs-moselexpress.de.

Zusätzliche Tageseltern

Neue Schulung von Jugendamt und SkF ab Januar

Das Jugendamt und der Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) starten am 23. Januar einen Kurs für Tageseltern. Er findet an drei Vormittagen in der Woche statt und vermittelt den Teilnehmern fundierte pädagogische, organisatorische und rechtliche Kenntnisse. Die Qualifizierung ist geeignet für Personen, die Interesse an der Arbeit mit Kindern haben und sich vorstellen können, daraus einen Beruf zu machen. Um eine Tagesgruppe bei sich zu Hause aufbauen zu können, müssen sie auch über geeignete

Räumlichkeiten verfügen. Weitere Informationen bei Dorothee Faber vom Jugendamt, Telefon: 0651/718-2515 oder bei Jutta Lengert (SkF), Telefon: 0651/9496-191.

Das Jugendamt sucht immer wieder Tageseltern, um das Betreuungsangebot der Kindertagesstätten zu ergänzen. Die Nutzung der Tagespflege ist vor allem für Väter und Mütter interessant, die abends länger arbeiten müssen, zum Beispiel in Luxemburg, und es nicht schaffen, ihr Kind zu den üblichen Kita-Zeiten abzuholen.

„Wer ist die Schönste?“

Veranstaltungstipps des Stadtmuseums

Programmorschau für das Stadtmuseum Simeonstift:

- Dienstag, 5. Dezember, 19 Uhr: „Wer ist die Schönste im ganzen Land?“, Führung zu Schönheit und Hässlichkeit im Bild mit Julia Niemand.
- Samstag, 9. Dezember, 15 Uhr: Rundgang in Gebärdensprache mit Traudel Theisen durch die Dauerausstellung.

- Sonntag, 10. Dezember, 11.30 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung „Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“, mit Kuratorin Dr. Bärbel Schulte.
- Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr: Reihe „Gestapo in Trier 1933–1945“: „Die Gestapo Trier. Ein Abriss der Geschichte anhand der überlieferten Quellen“, Vortrag von Lena Haase. Weitere Infos: www.museum-trier.de

Traumjob Busfahrerin

SWT begegnet Fachkräftemangel mit neuem Ausbildungskonzept

Freudestrahlend hält Illona Weyrich ihren gerade bestandenen Busführerschein in den Händen. Für die 54-Jährige geht da-

mit ein Traum in Erfüllung: „Ich wollte diesen Job immer schon machen, konnte mir aber den Führerschein nicht leisten“, erklärt sie. Dieses Hemmnis gilt für viele potenzielle

Bewerber. Um diese Hürde abzubauen, haben die Trierer Stadtwerke in Zusammenarbeit mit mehreren Partnerfahrerschulen ein neues Ausbildungskonzept ins Leben gerufen. „Der Vorteil dabei ist, dass die Ausbildung direkt in einem bezahlten Angestelltenverhältnis stattfindet. Man fährt sogar in einem umgebauten Linienbus und im Streckennetz der Stadtwerke – mehr Praxiserfahrung kann man während der Ausbildung nicht sammeln“, erläutert die neue Busfahrerin.

„Der Fachkräftemangel geht auch an unserem Busbetrieb nicht spurlos vorüber. Deshalb wollen wir als attraktiver Arbeitgeber mit dem neuen Ausbildungskonzept das Fachpersonal noch einen Schritt früher für unser Unternehmen gewinnen“, erklärt Knut Hofmeister, Abteilungsleiter Fahrdienst, die Idee.

Infos zur Ausbildung, Berufsbeschreibung und Verdienstmöglichkeiten für Busfahrer gibt es online: www.busfahrerwerden.de.



Geschafft. SWT-Fahrmeister Jürgen Schneider (l.) und Abteilungsleiter Knut Hofmeister begrüßen das neue Teammitglied Illona Weyrich. Foto: SWT

Legenden auf der Spur

Buch beschreibt Mythen auf Triers linker Moselseite

„Sagemumwobenes Felsenland – Das Sandmädchen“ lautet der Titel eines neu erschienenen Buchs von Franz-Georg Horras, das im Trierer Verlag Michael Weyand erschienen ist. Darin beschreibt der Autor die Landschaft auf Triers linker Moselseite, auf der sich heute der Stadtteil Trier-West/Pallien befindet, als Land der Felsen und Wälder, der Höhlen und vergessenen Wege. Wo früher das Gebiet der Treverer und Römer war, eine Landschaft der Götter und Heiligen, wo Tempel und Heiligtümer, Kirchen und Klöster entstanden und verschwunden sind, war schon immer ein fruchtbarer Nährboden für geheimnisvolle Sagen, Legenden und Geschichten.

Das Buch will den wahren Kern hinter den Sagen und Legenden finden. Was vermitteln diese den Men-

schen? Dies will der Autor mit einem vom städtischen Kulturamt geförderten Projekt in den Grundschulen von Biewer, Pallien, Trier-West und Euren mit den Kindern anhand des Buchs erarbeiten. Er hat daher aus den verschiedenen Belegen ein Märchen geschaffen: „Das Sandmädchen“. Es soll Kindern, aber auch Erwachsenen, den Zugang zur heimatischen Historie erleichtern. Die zahlreichen Illustrationen stammen von der Trierer Kommunikationsdesignerin Christine Floss.

„Sagemumwobenes Felsenland – Das Sandmädchen“, von Franz-Georg Horras, 80 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen und Fotos, Paperback, Verlag Michael Weyand, 11,95 Euro.



WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. Dezember 2017)



bis 14. Dezember

„**Orange beflügelt**“, Werke von Ruth Weber, Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 15. Dezember

Krippenausstellung, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

bis 17. Dezember

Weihnachtsausstellung, Tufa, Wechselstraße, Ausstellungsraum, erstes Obergeschoss

35 Jahre Kulturwerkstatt, Tufa, Ausstellungsraum, zweite Etage

bis 18. Dezember

„**Momente**“, Foto der Special Olympics Landesspiele 2017, VHS-Foyer im Palais Walderdorff

bis 21. Dezember

Nominierten-Ausstellung des Preises: „**I am Kunstpreis 2018**“, KM 9, Karl-Marx-Straße 9

„**miniMal**“, Arbeiten der Gesellschaft für Bildende Kunst, Galerie, Palais Walderdorff

bis 30. Dezember

„**Summer Breeze**“, Werke von Daniela Kurella, Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm, Weberbach

bis 31. Dezember

„**Schau mal**“, Einblicke in eine interaktive Welt von Sabine Heyne, Kiosk, Südallee

bis 5. Januar

„**Augenblicke in Farbe**“, Malerei von Martina Kefer, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

bis 10. Januar

„**Himmel – Mensch – Erde**“, Werke von Ursula Deutsch, Europäische Rechtsakademie

„**Unsere Partnerstädte**“, Fotoausstellung, Café Steipe

bis 13. Januar

„**Geliebte Gefährten**“, Werke von Anne Kückelhaus, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 14. Januar

„**Blickwinkel Welterbe Trier**“, Fotoausstellung, Viehmarktthermen

„**Erich Kraemer and friends**“, Kunstakademie, Aachener Straße

bis 1. Februar

„**Unterwegs – Wohin?**“, Fotografien, Malerei, Skulpturen, SWR-Studio

bis 3. Februar

„**Kreative Musikwerkstatt**“, Selbstbau-Instrumente, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 18. Februar

„**Vom ‚Zwischenland‘ zum ‚Ausguckland‘**“: deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen in Schlaglichtern“, Unibibliothek

bis 18. März

„**Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen**“, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. März

Neue Licht- und Klanginstallation im „Generator Medienkunstlabor“, Campus II, Kapelle (Hörsaal K 101), Behringstraße 21

Mittwoch, 6.12.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Weihnachtsdarstellung im Goldenen Evangelienbuch aus Echternach**“, mit Professor Gunther Franz, Bischöfliches Priesterseminar, Jesuitenstraße 13, 15.30 Uhr

„**Ecuador und Galapagos – Weltkulturerbe, Natur- und Tierparadies**“, mit Peter zur Nieden, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Premiere: „**Konrad in der Konservenbüchse**“, Tufa, 10 Uhr

„**Der singende Weihnachtsmann**“, mit Stefan Persch, Weihnachtsmarkt, 15.30 Uhr

„**Das Rätsel der gestohlenen Stimmen**“, Theater, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Eisbahn, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr (bis 18. Februar), weitere Infos: www.winterland-trier.de

Nikolaus-Lichterwanderung im Meulenwald, Treffpunkt Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 17 Uhr

Vorweihnachtliche Feier der früheren Mitarbeiter des Rathauses, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 17 Uhr

25 Jahre Frauennotruf Trier: „Nikoletta Party“, Tufa, 19 Uhr

Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt und Domfreihof (bis 22. Dezember), Montag bis Donnerstag 10.30 bis 20.30 Uhr, Freitag/Samstag 10.30 bis 21.30 Uhr, Sonntag 11 bis 20.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga: **Eintracht Trier – Kaiserslautern (U 23)**, Moselstadion, 19 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After-Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 7.12.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Premiere: „**Konrad in der Konservenbüchse**“, Tufa, 10 Uhr

Ballett: „**Schwanensee**“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Arbeiten in Luxemburg, Arbeitsagentur, 15 Uhr

„**Ein Leben auf der Flucht: Karl Marx 1818 – 1883**“, Vorstellung des Ausstellungsteils im Landesmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „**Totart Eifel: Tatort Theater**“, Theater, Großes Haus 19.30 Uhr, weitere Informationen www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Christmas Express, Weihnachtsmarkt, 17 Uhr

Tribute to o' Cerolan, Weihnachtsmarkt, 18 Uhr

Kornelius Flowers, Bar/Restaurant Brunnenhof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Adventslichter-Weihnachtsmarkt in Zurlauben, Do/Fr 16 bis 21, Sa/So, 12 bis 22 Uhr, (bis 10. Dezember), Infos: www.zurlauben-trier.de

Film: „**TreVirus**“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Informationen: www.tufa-trier.de

Science Slam, Universität Trier, Mensa, 20 Uhr

SPORT.....

Handball Frauen WM, Arena: 14 Uhr: Paraguay – Slowenien 18 Uhr: Rumänien – Angola 20.30 Uhr: Spanien – Frankreich, weitere Infos: www.arena-trier.de

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. Dezember 2017)

Freitag, 8.12.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Zur Aktualität von Marx‘ Methode der Kritik der politischen Ökonomie“, mit Martin Bondeli, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Csárdásfürstin“, Operette Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Adventskonzert: „G.A.P. – Ensemble“, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

Weihnachtsmarkt-Programm: Liedermachertag mit Youri Menna, 17.30 Uhr, Daniel Bukowski und Karin Melchert, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Start-up-Weekend des Medien- und IT-Netzwerks Trier-Luxemburg, Coworking Space, Bobinethöfe 38d, 18 Uhr (bis 10. Dezember)

Film: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, 20 Uhr

SPORT.....

Handball Frauen WM, Arena: 14 Uhr: Angola - Paraguay
18 Uhr: Frankreich - Rumänien
20.30 Uhr: Spanien - Slowenien
Infos: www.arena-trier.de

Samstag, 9.12.

FÜHRUNGEN.....

Führung in Gebärdensprache, Stadtmuseum, 15 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“, Theater, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kleiner Mann, was nun?“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Tag der Blasmusik, MV Pallien und Irsch, Weihnachtsmarkt, 14 Uhr

Adventliche Chor- & Orgelmusik, Domkirche, 17 Uhr

„Äl Jawala“, Tufa, 20 Uhr

„Falk“, Luckys Luke, 20 Uhr

„Hundreds“, Mergener Hof, 20 Uhr

„Great Ballads & Love Songs“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Weihnachtsmarkt, Kirchvorplatz Heiligkreuz, 11 bis 18 Uhr

Mischa Martini signiert Buch „Fischers Mathes und die Revolution“, Mayersche Interbook, Kornmarkt. 11.30 Uhr

„Plätzchen am ‚Ersatz‘-Plätzchen“ Picknick im Karl-Marx-Viertel Antonius-Kirche 18 bis 20.30 Uhr

Film: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, 20 Uhr

SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: **DJK/MJC Trier (Miezen) – TV Beyeröhde**, Arena, 19.30 Uhr

Sonntag, 10.12.

FÜHRUNGEN.....

„Unterirdisches Trier“, Basilika, Haupteingang, 13 Uhr

„Plätze in Trier. Gestern – heute – morgen“, mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 11.30 Uhr,

„Karl Marx in Trier“, Führung auf Englisch, Stadtmuseum, 15 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Familienballett: „Nussknacker“, Europahalle, Viehmarkt, 15 Uhr

„Ein Känguru wie du“, Weihnachtsmärchen, Tufa, Kleiner Saal, 11/16 Uhr

„Konrad in der Konservenbüchse“, Tufa, Großer Saal, 11/16 Uhr

Weihnachtsmärchen: „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“, Theater, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Klassik um Elf 2, mit Werken von Mozart und Haydn, Jesuitenkolleg, Promotionsaula, 11 Uhr

SPORT.....

Zweite Basketball-Bundesliga: **Römerstrom Gladiators – Orange Academy**, Arena, 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Lebende Krippe, Evangelische Stadtmission Trier, 14 bis 18 Uhr

Montag, 11.12.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Jan-Philipp Zymny: „Kinder der Weirness – eine Solo-Leseshow“, Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Weihnachtsmarkt-Programm: „Der singende Weihnachtsmann, mit Stefan Persch, 14 Uhr
Liedermacherabend mit Rolf Mayer und Ralph Brauner, 17 Uhr

„Peters Quartett“, Tufa, 18 Uhr

Dienstag, 12.12.

FÜHRUNGEN.....

Elternzeit: **Stadtgeschichte im Stadtmuseum**, Stadtmuseum, 10 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Totart Eifel: Tatort Theater“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Blickwinkel Welterbe Trier“, Rheinisches Landesmuseum, 18 Uhr

„Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht“, Remise Quint, 18 Uhr

„Die Gestapo Trier. Ein Abriss der Geschichte anhand der überlieferten Quellen“, mit Lena Haase, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Jürgen B. Hausmann: „Alle Jahre Widder“, Europahalle, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Barockkonzert bei Kerzenlicht mit Werken von Johann Sebastian Bach, Welschnonnenkirche, 19 Uhr

„Manowar“, Arena, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Schnuppernachmittag, Friedrich-Spee-Gymnasium, 17 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 30. November 2017